

Ein Fußball-Märchen mit Umwegen

Henok Teklab: Der Ex-Alzenauer hat den Weg in die erste belgische Liga und die Conference League gepackt – Mit Royale Union Saint-Gilloise nun gegen die Eintracht

Von unserem Mitarbeiter
JÖRG ALBERT

Es liest sich nicht nur wie ein Fußball-Märchen. Es ist ein Fußball-Märchen – mit einem Protagonisten namens Henok Teklab. Doch hinter dem kometenhaften Aufstieg des 25-Jährigen stecken keine Fabeln, Sagen oder Glück, sondern unbändiger Ehrgeiz, harte Arbeit, der Glaube an die eigenen Fähigkeiten und ein besonderes fußballerisches Talent. Noch vor vier Jahren kickte der quirlige Dribbler mit dem VfB Ginsheim in der Hessenliga, seit der Saison 2023/2024 läuft Teklab für Royale Union Saint-Gilloise in der ersten belgischen Liga auf.

»Ich habe ihm viel zugetraut. Den Weg in den Profifußball, ja. Aber dass er es so schnell in die

»Es ist ein absoluter Traum für mich, dass wir gegen die Eintracht spielen.«

Henok Teklab, gebürtiger Frankfurter

erste belgische Liga schafft, hat mich dann doch überrascht«, gesteht Artur Lemm. Der Trainer war es, der Teklab zur Saison 2020/2021 von Ginsheim zum damaligen Regionalligisten Alzenau lotste. Zuvor verlief die Karriere des Deutschen mit eritreischen Wurzeln äußerst wechselhaft. »Ich hatte es in der Juniorenzeit immer sehr schwer«, blickt der gebürtige Frankfurter auf seine fußballerischen Anfänge zurück. Zu klein, zu schwächling, dazu einige Vereinswechsel. Der nur 1,74 Meter große Außenbahnspieler ist auf den Notizzetteln der Talentspäher im Rhein-Main Gebiet kaum zu finden. »Ich wollte aber immer allen zeigen, dass ich es kann«, beschreibt Teklab seine Motivation.

Wechsel nach Dreieich

Und schon in seinem ersten Jahr bei den Senioren liefert er ab. Für den damaligen Hessenligisten Rot-Weiß Frankfurt absolviert der Offensivspieler 29 Begegnungen und erzielt neun Treffer. Der Regionalliga-Aufsteiger SC Hessen Dreieich wird auf Teklab aufmerksam und verpflichtet ihn: »Leider hat Rudi Bommer fast nur auf gestandene Spieler gesetzt. Die Jüngeren haben kaum eine Chance bekommen, um sich zu zeigen.«

So steigt Dreieich am Ende der Saison 2018/19 sang- und klanglos ab und Henok Teklab verabschiedet sich nach nur neun Einsätzen zum VfB Ginsheim (Hessenliga) mit Coach Artur Lemm. »Wir hatten den ersten Kontakt, als er noch bei Rot-Weiß Frankfurt gespielt hat. Ich habe gesehen, dass er sich im Haifischbecken Dreieich nicht durchsetzen wird«, erinnert sich Lemm. Daher treffen die beiden eine Vereinbarung: »Mit dem Wechsel habe ich versprochen, ihm den Spaß am Fußball zurückzubringen«, berichtet der 48-Jährige.

Nur ein halbes Jahr später, in der Winterpause 2019/2020, trennen sich die Wege der beiden wieder. Lemm wechselt nach Alzenau und ersetzt den nach Offenbach abgewanderten Angelo Barletta, doch im Sommer 2020 zieht es auch Teklab zu den Bayern. »Er ist einer der talentiertesten Fußballer, der je bei uns gespielt hat. Ein echter Straßenkicker mit einer ganz individuellen Spielweise. Unsere Zuschauer waren von der ersten Minute an von ihm angezogen«, ist der Alzenauer Vereinschef Andreas Trageser heute noch begeistert.

Spektakuläre Leistungen

Nach einem starken Saisonstart wird der FCB in den Tabellenkeller durchgereicht, trotzdem macht Henok Teklab immer wieder mit spektakulären Leistungen auf sich aufmerksam. »Er hat Alzenau als seine große Chance gesehen und wollte unbedingt wahrgenommen werden. Bei mir hat er auch ge-



Im Flieger zu Auswärtsspielen: Henok Teklab ist in der großen Fußballwelt angekommen. Mit Royale Union Saint-Gilloise spielt der ehemalige Alzenauer dieses Saison in der Conference League. Foto: Vincent Kalut (imgago)



Henok Teklab, hier noch im Trikot von Bayern Alzenau. Foto: Jörg Albert

lernt, dass er Aufgaben in der Defensive übernehmen muss«, schildert Lemm die Weiterentwicklung seines Schützlings.

Und wie schon in Dreieich muss Teklab mit Alzenau zum zweiten Mal aus der Regionalliga Südwest absteigen. Doch diesmal geht für ihn der Weg nach oben. »Mir ist es heute noch ein Rätsel, warum ihn die Vereine aus dem Rhein-Main Gebiet ignoriert und nicht verpflichtet haben«, wundert sich Trageser. Stattdessen sichert sich mit Preußen Münster ein ambitionierter Traditionsverein seine Dienste. »Ich kam als kleiner Underdog, hatte keinen großen Vertrag und war kein Topspieler«, stellt Teklab seine Anfänge beim West-Regionalligisten dar.

Beruflich unterbricht der 25-Jährige sein Studium der Wirt-

schaftswissenschaften und setzt nun voll auf die Karte Fußball. Die Unbekümmertheit des Frankfurters überzeugt auch Trainer Peter Niemeyer, so dass sich Teklab in der Stammelf festspielt, auf 37 Einsätze kommt und obendrein zum Publikumsliebling avanciert. Trotzdem verpassen die Preußen ihr großes Saisonziel, den Aufstieg in die dritte Liga. Vier Tore fehlen am Ende gegenüber dem punktgleichen Meister Rot-Weiß Essen.

Internationale Bekanntheit erlangt Teklab, als er in seiner zweiten Münster-Spielzeit beim 4:2 Heimsieg gegen den 1. FC Köln II einen Dreierpack schnürt. Im September 2022 erreicht ein YouTube-Clip, der seinen dritten Treffer im typischen Teklab-Style zeigt, im Internet 36 Millionen Aufrufe.

Nach 38 Spieltagen schafft das Bundesliga-Gründungsmitglied mit der souveränen Meisterschaft schließlich die Rückkehr in den Profifußball und muss fortan auf seinen Shooting-Star verzichten. Angebote aus der zweiten und dritten Liga, sowie aus Belgien und

Zur Person: Henok Teklab

Geburtsdatum: 16. November 1998
Geburtsort: Frankfurt
Familienstand: ledig
Beruf: Profifußballer, vorher Student der Wirtschaftswissenschaften
Stationen als Spieler: Viktoria Preußen Frankfurt, FSV Frankfurt, TuS Makkabi Frankfurt, JFC Frankfurt, Rot-Weiß Frankfurt, Germania Schwanheim (alle Junioren); Rot-Weiß Frankfurt, SC Hessen Dreieich, VfB Ginsheim, Bayern Alzenau, Preußen Münster, Royale Union Saint-Gilloise

der Schweiz sind zu verlockend. »Es war eine wunderschöne Zeit mit ganz vielen tollen Menschen. Aber ich wollte einfach den nächsten Schritt gehen«, erklärt er den Wechsel zu Royale Union Saint-Gilloise.

Dort wird er mit einem Vierjahres-Vertrag ausgestattet und soll möglichst in die Fußstapfen von Deniz Undav (VfB Stuttgart), Victor Boniface (Bayer Leverkusen) und Senne Lynen (Werder Bremen) treten. Das Konzept des Brüsseler Clubs ist schnell erklärt.

Spieler werden weltweit mit Data-scouting und Statistik-Analysen genau unter die Lupe genommen und für möglichst kleines Geld verpflichtet.

Bei Saint-Gilloise sollen sie den Durchbruch schaffen und mit großem Gewinn weiterverkauft werden. Die Pläne scheinen bisher aufzugehen. Nach fast 50 Jahren Abstinenz realisiert Union 2021 den Wiederaufstieg in das belgische Oberhaus. Vize-Meister im ersten und Dritter im zweiten Jahr, dazu äußerst erfolgreich auf europäischer Ebene.

Als Fan im Stadion

»Es ist alles perfekt hier«, schwärmt Henok Teklab von seinem neuen Arbeitgeber. »Die Organisation, die Betreuung und die fußballerischen Möglichkeiten, einfach toll.« Sechs Einsätze in der Jupiter Pro League, zwei Pokal-Matches, dazu zwei weitere Begegnungen auf europäischer Ebene. Hätte eine Knöchelverletzung den Dribbler zu Beginn der Saison nicht ausgebremst, wäre seine persönliche Statistik vermutlich noch besser ausgefallen. Was ihn

bisher besonders beeindruckt hat? »Das Europa-League-Auswärtsspiel in Liverpool an der Anfield Road. Jürgen Klopp hat mir nach dem Spiel die Hand gegeben«, berichtet Teklab begeistert. Und nächste Woche wartet das nächste Highlight auf ihn. Dann treffen die Belgier in der Conference League auf die Frankfurter Eintracht. »Es ist noch nicht lange her, da war ich immer als Fan im Stadion. Es ist ein absoluter Traum für mich, dass wir gegen die Eintracht spielen.«

Wohin sein Weg noch führen soll? »Ich will mich in allen Bereichen weiterentwickeln und so viele Einsätze wie möglich erhalten«, lautet das vorrangige Ziel von Henok Teklab. Und was empfiehlt er Spielern, die sich in einer ähnlichen Situation befinden, wie er vor vier Jahren? »Es wird niemals leicht sein. Man muss immer versuchen, einer der Besten in der Mannschaft zu sein. Und man darf niemals aufgeben und muss an sich glauben.« Der Glaube an sich selbst war für Teklab der Weg in den Profifußball. Der Weg in sein ganz persönliches Fußball-Märchen.

Hintergrund: Was wurde aus dem Alzenauer Regionalliga-Kader 2020/2021?

Eine mehr als durchwachsene Spielzeit musste der FC Bayern Alzenau in der Regionalliga-Saison 2020/2021 hinter sich bringen. Nachdem die Vorsaison 2019/2020 aufgrund der ersten Corona-Welle am 23. Spieltag abgebrochen worden war, folgten massive Sparmaßnahmen und die Hoffnung auf eine sehr talentierte Elf. Als Achillesferse sollten sich nach einem starken Saisonbeginn zwei entscheidende Positionen herausstellen. Zum einen erreichten die Torhüter nur selten Regionalliga-Niveau und auch die weiß-blauen Angreifer stellten sich mit 47 erzielten Toren (in 42 Begegnungen) als viel zu harmlos für die vierte Liga heraus. Einen Trainerwechsel gab es nach 22 Spieltagen im Februar 2022. Auf Artur Lemm folgte der ehemalige Gladbach-Profi Fabian Bäcker. Doch auch der neue Verantwortliche an der Seitenlinie konnte nicht die erhofften Impulse setzen und blieb bis zum Saisonende ohne Sieg. Nach dem Abstieg zerfiel die Mannschaft komplett. Insgesamt 28 Kicker verließen den Verein. Mit Marcel Wilke, Sandro Kerber, Maximilian Brauburger, Mingi Kang, Tim Grünewald, Lukas Fecher und

Luca Bergmann blieben gerade einmal sieben Spieler weiterhin am Prisochoß. Doch was wurde aus den vielen Talenten, die einst für die Bayern in der Südwest-Staffel aufgelaufen sind? Henok Teklab gelang über Preußen Münster als einzigem Spieler der große Sprung in die erste belgische Liga und sogar auf das internationale Parkett. Stürmer Michael Martin, der damals in der Winterpause von den Sportfreunden Schwäbisch Hall verpflichtet wurde, stand bis zur Winterpause im Kader des Zweitligisten SC Paderborn, kam allerdings nur in der Regionalliga-Elf des SCP zum Einsatz. Anfang Januar 2024 wechselte der 23-Jährige zu IK Sirius in die erste schwedische Liga. Zuvor hatte Martin zwei erfolgreiche Jahre in Österreich. Sowohl bei SK Vorwärts Steyr (2. Liga) und dem SV Ried (1. Liga) setzte er sich als Stammspieler durch. Torhüter Julian Bauer erhielt zwei Anschluss-Engagements in der 3. Liga bei Eintracht Braunschweig und dem 1. FC Saarbrücken, kam als dritter Keeper aber jeweils nicht zum Einsatz. Zwischenzeitlich ist Bauer wieder vereinslos. Rechtsverteidiger Umar Saho Sarho hat sich in

der zweiten Liga der Schweiz etabliert und verfügt noch über einen laufenden Vertrag bis zum Sommer 2025. Immerhin acht Ex-Alzenauer haben sich zu gestandenen Regionalliga-Kickern entwickelt und sind auch heute noch in der vierthöchsten deutschen Spielklasse aktiv. Seit dem bislang letzten Regionalliga-Jahr der Bayern haben nur zwei Spieler den Unterfranken bis heute die Treue gehalten – Marcel Wilke und Lukas Fecher. **Trainer:** Artur Lemm (RW Walldorf, Hessenliga), Fabian Bäcker (Germania Ober-Roden, Verbandsliga Hessen-Süd) **Co-Trainer:** Birger Nass (RW Walldorf, Hessenliga) **Torhüter:** Julian Bauer (vereinslos, zuletzt 1. FC Saarbrücken, 3. Bundesliga), Leonel Mballa Mvogo (vereinslos, zuletzt TSV Meerbusch, Oberliga Niederrhein), Sandro Kerber (DJK Hain, Bezirksliga Unterfranken-West), Bilal Zabadne (FC Gießen, Hessenliga) **Abwehr:** Adnan Alik (FV Bad Vilbel, Verbandsliga Hessen-Süd)

Luca Bergmann (FC Erlensee, Hessenliga), Maximilian Brauburger (Eintracht Frankfurt II, Regionalliga Südwest), Dominik Crljenec (Eintracht Frankfurt II, Regionalliga Südwest), Zaki Ech-Chad (vereinslos, zuletzt RW Walldorf, Hessenliga), Besmir Haliti (Hanauer FC 1893, Hessenliga), Daniel Haritonov (SV Meppen, Regionalliga Nord), Lukas Mazagg (TSG Hoffenheim II, Regionalliga Südwest), Umar Saho Sarho (FC Will, 2. Liga Schweiz), Robert Schick (Karriereende), Marcel Wilke (Bayern Alzenau, Hessenliga) **Mittelfeld:** Pedro Almeida Morais (TSG Balingen, Regionalliga Südwest), Kubilay Cetin (vereinslos, zuletzt Türk Gücü Hanau, Kreisoberliga Hanau), Aret Demir (Türk Gücü Friedberg, Hessenliga), Lukas Fecher (Bayern Alzenau, Hessenliga), Adin Ferizovic (Vatan Spor Aschaffenburg, Landesliga Bayern Nordwest)

Marco Ferukoski (Hanauer FC 1893, Hessenliga), Tim Grünewald (FC Erlensee, Hessenliga), Justin Kabuya (Optik Rathenow, Oberliga Nord), Patrick Kalata (Hanauer FC 1893, Hessenliga), Jonas Kummer (FC Eddersheim, Hessenliga), Kreso Ljubcic (Karriereende, Trainer Hanauer FC 1893, Hessenliga), Michael Martin (IK Sirius, 1. Liga Schweden) **Angriff:** Jihad Boutakhrit (FSV Frankfurt, Regionalliga Südwest), Nils Fischer (TSV Schott Mainz, Regionalliga Südwest), Mingi Kang (KSV Hessen Kassel, Regionalliga Südwest), Nils Kohlbacher (FC Eddersheim, Hessenliga), Nelson Mandela Mbouhom (FC Mecklenburg Schwerin, Verbandsliga Mecklenburg), Mahdi Mehmatgir (RW Walldorf, Hessenliga), Henok Teklab (Royale Union Saint-Gilloise, 1. Liga Belgien) (ja)

FUSSBALL HEUTE

Testspiel

13.00 Uhr:
Würzburger Kickers – Kickers Offenbach

Hochländer wollen Titel verteidigen

Wintercup in Fischborn

Fußball (fdo). Es ist der letzte Vorbereitungshöhepunkt. Am bevorstehenden Wochenende richtet A-Ligist SV Hochland Fischborn die fünfte Auflage seines Wintercups aus. Während am Freitag die Reserveteams gefragt sind, stehen am zweiten Turniertag die ersten Mannschaften auf dem Kunstrasenplatz in Fischborn. Im vergangenen Jahr reichte der SV Hochland den eigenen Pokal in den Himmel. Gelingt im topbesetzten Teilnehmerfeld nun die Titelverteidigung?

Vier Zweitvertretungen haben sich angemeldet und treten am Freitag im Modus Jeder-gegen-jeden an. Der Anpfiff erfolgt um 18.20 Uhr, die Spiele dauern 1x30 Minuten. Den Auftakt machen die zweite Mannschaft der Gastgeber und die Reserve der SG Hettersroth/Burgbrach. Außerdem kämpfen die B-Auswahl der SG Grebenhain/Bermuthshain/Nieder-Moos und der SG Freienstetten III/Wittwillenroth/Lichenroth II um den Titel. Ab 22 Uhr findet die Siegerehrung im Sportlerheim statt.

Den zweiten Turniertag läuten Kreisoberligist SV Salzmünster und der SV Hochland um 14 Uhr ein. Gruppe A komplettiert der Schlichter A-Ligist SV Niederzell. In der zweiten Vorrundengruppe treffen die beiden Gelnhäuser Kreisoberligisten VfR Meerholz und SV Bernbach sowie die SG Huttengrund II aufeinander. Die Spiele sind mit 1x35 Minuten angesetzt. Die anschließenden Platzierungsduelle dauern 1x45 Minuten. Bedeutet: Um 21.15 Uhr steht am Samstag fest, wer Nachfolger des SV Hochland Fischborn wird und sich als fünftes Team auf die Liste der Wintercup Sieger einschreiben darf.

Offenes Training für Inline-Fans

Speedteam GN-Alzenau

Inline Speedskating (re). Am Sonntag, dem 25. Februar, findet in der Zeit von 10 bis 13 Uhr ein offenes Hallentraining des Speedteams Gelnhausen-Alzenau in der Rudi-Lechleindner-Halle statt. Teilnehmen können alle Interessierten, die sicher Inline skaten. Der Vereinsvorsitzende Werner Kaminski bittet, hallentaugliche Turnschuhe mitzubringen. Ebenso sind saubere Rollen und Helm Voraussetzung für eine Teilnahme. Seit nunmehr fast 20 Jahren trainiert der Verein im Winterhalbjahr in der Gelnhäuser Turnhalle als Vorbereitung für die Meisterschaften auf der Bahn und die Straßenrennen im Sommer im Inline Speedskating. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Technik und Agilität.

Eishockey: DEL2 Männer

Esilöwen Regensburg – EC Bad Nauheim	7:3
Selbener Wölfe – Bietigheim Steelers	4:3
Kassel Huskies – Ravensburg Towerstars	0:3
Lausitzer Füchse – Krefeld Pinguine	2:3
Landskrona – ESV Kaufbeuren	5:4 n.V.
Explosives Grimmschau – Spittal/ Rosenheim	4:1
EHC Freiburg – Dresdner Eislöwen	0:4
1 Kassel	47 31 16 161:113 93
2 Regensburg	46 28 18 154:131 83
3 Grimmschau	47 25 22 141:130 78
4 Ravensburg	47 24 23 141:130 76
5 Landskrona	47 26 21 132:119 75
6 Krefeld	47 23 24 130:130 72
7 Kaufbeuren	47 23 25 169:141 71
8 Selb	46 22 24 130:137 67
9 Lausitzer Füchse	46 22 24 110:109 65
10 Freiburg	47 22 25 142:155 65
11 Bad Nauheim	47 23 24 148:138 64
12 Rosenheim	47 22 25 136:158 64
13 Dresdner	46 21 25 128:140 61
14 Bietigheim	47 16 31 136:185 47

Außenseiterchancen im Titelkampf?

Kreisoberliga unter der Lupe (Teil 19): FC Bayern Alzenau II

Von Frank Schneider

Fußball. Während gegen Ende des zurückliegenden Jahres sich viele Vereine den Beginn der Winterpause herbeisehnten, wären die Kicker des Kreisoberligisten FC Bayern Alzenau II liebend gerne noch ein paar Partien länger im Einsatz gewesen. „Wir hatten eine richtig gute Serie, doch sind wegen des schlechten Wetters viele Spiele ausgefallen. Das war schade, aber eben höhere Gewalt“, meint Trainer Edip Yavuz.

KREISBERLIGA UNTER DER LUPE

Nach einem holprigen Start hatte sich Yavuz mit seinem jungen Team zuletzt bis auf den fünften Rang vorgearbeitet. Auch wenn das Spitzen duo Ayıldizspor Wächtersbach und TSV Wirthheim bislang souverän an der Tabellenspitze des Gelnhäuser Oberhauses seine Kreise zieht, gelten die Unterfranken noch als Außenseitertipp für den Aufstieg. Der Gruppenliga-Absteiger hat zwei Spiele weniger absolviert und könnte mit Erfolgen in den Nachspielen den Rückstand auf Platz zwei auf sieben Punkte verkürzen.

Bayern-Trainer Edip Yavuz hadert mit frühem Liga-Start

Bereits am 18. Februar geht es für die Hesseligena-Reserve mit einem Auswärtsspiel bei Germania Rothenbergen weiter. Offiziell beginnt „Das Spiel steht zwar im Plan, doch bei schlechtem Wetter kann ich mir vorstellen, dass es erneut ausfällt“, denkt Yavuz. Über den frühen Restrunderstart ist der Übungsleiter nicht happy, da kaum



Kristijan Knezevic hatte mit elf Treffern einen wesentlichen Anteil daran, dass die Alzenauer Reserve zur Top Fünf der Liga gehört. FOTO: GNZ

Zeit für Testspiele bleibt.

Die Vorbereitung gestaltet sich für das B-Team der Alzenauer ohnehin schwierig. „Der Kunstrasenplatz bei uns ist ständig belegt, so dass wir unsere Testspiele auswärts machen müssten. Allerdings sind vielerorts die Rasenplätze noch nicht bespielbar“, erklärt der B-Teamtrainer der Alzenauer. Ein einziges Vorbereitungsspiel konnte er mit seinem Team bestreiten. Gegen den Hanauer Kreisoberligisten Germania Niederrodach feierte die Alzenauer Reserve einen 3:2-Erfolg.

Der Tabellenfünfte befindet sich in einem Aufbruch. Traditionell werden am Sportgelände Rother Strauch wieder etliche A-Jugendliche an den Seniorenfußball herangeführt. Nach vier Jahren in der Gruppenliga Frankfurt Ost war der Unterbau der ersten Mannschaft im Mai abgestiegen, was eine große Fluktuation im Kader auslöste. Jetzt im Winter blieb es in Sachen Transferaktivitäten ruhig. „Unser Kader ist zusammengelieben“, berichtet Yavuz. In Philipp Vukadinovic begrüßte er sogar einen zuletzt ver-

einsloßen Neuzugang. Auch der bislang beste Torschütze Kristijan Knezevic (elf Saisontreffer) ist weiterhin mit am Ball.

Keine tabellarische Zielvorgabe ausgegeben

Auf ein tabellarisches Ziel für die Restrunderzeit macht der Alzenauer B-Teamcoach nicht festlegen. „Wir wollen so viele Spiele wie möglich gewinnen. Ich als Trainer will ohnehin immer gewinnen“, betont Edip Yavuz. Setzt der Kreisoberligist mit seinem jungen Team die durch die Winterpause gestoppte Serie von acht ungeschlagenen Partien nahtlos fort, dann ist mit dem FC Bayern Alzenau II womöglich im Frühjahr noch zu rechnen. Die hohen Siege vor der Pause gegen den FC Gelnhausen II (7:2) und die SG Altenhaßlau/Eidengesäß (7:1) haben Eindruck gemacht. Dazu haben die Alzenauer Talente Spitzenreiter Ayıldizspor Wächtersbach im Herbst mit 3:1 geschlagen.

Zahlen & Fakten

- Ist-Stand:** 5. Platz mit 49:24 Toren und 33 Punkten.
- Saisonziel:** möglichst viele Spiele gewinnen.
- Beste Torschütze:** Kristijan Knezevic (elf Treffer).
- Vorbereitungshöhepunkt:** Testspiel gegen Niederrodach (3:2-Sieg).
- Trainingsauftakt:** war am 9. Januar.
- Erstes Spiel:** 18. Februar bei Germania Rothenbergen.
- Zugang:** Philipp Vukadinovic (verlosungs). Abgänge: keine.

- Ende der Serie -



Geburtsgruppenbild beim VfB Oberndorf (von links): Roland Kleespies (langjähriger Hauptkassierer), der Vorsitzende Günter Birkler, Ehrenvorsitzender und Jubilar Paul Sachs, die verdienten Vorstandsmitglieder Frank Kleespies und Paul Sachs, der ehemalige Vorsitzende Franz-Albert Desch und der derzeitige stellvertretende Vorsitzende Bastian Walz. FOTO: RE

„Die DNA des Vereins etabliert“

Der VfB Oberndorf gratuliert seinem Ehrenvorsitzenden Paul Sachs zum 90. Geburtstag

Fußball (re). Der Ehrenvorsitzende des VfB Oberndorf, Paul Sachs, feierte vor Kurzem seinen 90. Geburtstag. Im Rahmen seiner diesbezüglichen anberaumten Feier überbrachten auch der Vorstand und weitere Vertreter seines Herzensvereins dem Jubilar ihre allerherzlichsten Glückwünsche.

Der VfB-Vorsitzende Günter Birkler und sein Stellvertreter Bastian Walz hatten weitere VfB-Wegbegleiter mitgebracht, um den Jubilar zu würdigen.

In einer kleinen Laudatio ehrte der aktuelle Vorsitzende des Gruppenligisten aus dem Jossgrund, Günter Birkler, den Jubilar. Paul Sachs hat den VfB 23 Jahre lang von 1969 bis 1972 als Vorsitzender geführt. „In den jetzt 75 Jahren seiner Mitgliedschaft hat er wie kein anderer den Verein geprägt und die Werte wie Respekt, Toleranz, Fairness sowie Disziplin vorgelebt und eingefordert. Er hat diese Werte als DNA des VfB Oberndorf etabliert“, lobte Birkler den ehemaligen Vereinschef Sachs.

Dessen außergewöhnliche Karriere als Ehrenamter liest sich wie folgt: Sachs war 33 Jahre im Vorstandsteam aktiv, davon 23 Jahre als Vorsitzender, zwei Jahre als stellvertretender Vorsitzender und fünf Jahre als Jugendleiter. Darüber hinaus agierte Paul Sachs drei Jahre lang als Sporthelmler. „In seiner Amtszeit wurden in den Jahren von 1970 bis 1973 das Sportheim, der Rasenplatz, der Hartplatz und die Flutlichtanlage gebaut, was nur mit der Weitsicht, der Führungsqualität und des eigenen Engagements von Paul Sachs möglich war“, blickte Birkler zurück. „Er schaffte es immer wieder, sein Vorstandsteam und die Mitglieder zu motivieren und mit anzupacken.“ Darüber hinaus sei sein Hobby – das Interesse für Flora und Fauna im eigenen großen Garten – dem Verein zugute gekommen, „denn Paul war 25 Jahre in der Platz- und Anlagenpflege tätig, was immer für einen sehr gepflegten und gut bespielbaren Rasenplatz gesorgt hat.“

Aus- und Weiterbildung und besonders für die Vermittlung der VfB-Werte eingesetzt. „Sein Engagement auf Kreisebene in diversen Funktionen habe ihm auch dort viel Anerkennung beschert“, denn Paul hat durch seine besonnene und ruhige Art immer für Ausgleich gesorgt, seine Expertise als Fußballer hat ihm dabei durchaus geholfen. „Für Sachs habe immer der Verein, die Gemeinschaft an erster Stelle gestanden. „Egoismus war ihm fremd, und sein einwandfreier Charakter und sein ausgeprägtes Gespür für Gerechtigkeit und Fairness brachten ihm viel Respekt und Anerkennung auch außerhalb des Vereins, er ist als Persönlichkeit bis heute anerkannt und geschätzt.“ Abschließend betonte Birkler: „Die VfB-Familie wünscht Paul und seiner Frau Edeltrud für die nächsten Jahre alles Gute, vor allem stabile Gesundheit, und wir freuen uns, wenn die beiden auch zukünftig bei den Heimspielen im Rabengrund ihrem VfB die Daumen drücken. Vielen Dank im Namen des gesamten VfB Oberndorf.“

IN KÜRZE

Kreisfußballtag terminiert

Fußball (re). Der Fußballkreis Schlüchtern veranstaltet am Samstag, 23. März, seinen ordentlichen Kreisfußballtag. Die Veranstaltung beginnt um 14 Uhr im Bürgerhaus in Grebenhain, wie der Schlüchterner Kreisfußballwart Dietmar Pfeiffer bekanntgab.

Alt-Herren suchen Hallenmeister

Fußball (re). Am Sonntag, 18. Februar, treten in der Sporthalle Grebenhain die Alt-Herren des Kreises Schlüchtern an, um den Hallenmeister zu ermitteln. In Gruppe A tummeln sich die SG Distelrasen, SG Ahl, SG Bellings/Hohenzell und die SpVgg. Hartmannshain-Herchenhain. Die Gruppe B bilden der FV Steinau, die SG Grebenhain/Bermuthshain, SG Mottgers/Schwarzenfels und die SG Freienstetten. Das Turnier beginnt um 10 Uhr.

U 21-Förderspieler: Korte nominiert

Eishockey (re). Connor Korte, Stürmer des Zweitligisten Kassel Huskies, ist zur Wahl des U21-Förderspielers des Jahres 2023/24 nominiert worden. Der Sieger wird am Samstag, 17. Februar, im Rahmen des Hockey Outdoor Triples verkündet. Korte hat bisher 40 Haupttrundenspiele für die Schlittentunde absolviert.

EC Bad Nauheim bangt um Kevin Orendorz

Eishockey (re). Zweitligist EC Bad Nauheim hat eine 3:7-Pleite bei den Eisbären Regensburg einstecken müssen. Dabei verletzte sich Angreifer Kevin Orendorz. In der Mitte des zweiten Drittels und konnte nicht weiterspielen. Eine Diagnose ist bislang nicht bekannt.

BARLETTA NACH SEIKEL-AUS: „MÜSSEN UNS NEU ERFINDEN“

Bayern Alzenau mit Ballmert und Burdenski zum Aufstieg?

Von Hagen Schneider

Er hat es schon einmal getan, und die Fans des Hessenligisten FC Bayern Alzenau haben die Hoffnung, dass Trainer Angelo Barletta das Kunststück noch ein zweites Mal gelingt: der Aufstieg mit dem FCB in die Regionalliga. Tabellarisch gesehen ist noch alles drin, allerdings haben zwei schwere Verletzungen während der Vorbereitung die Euphorie bei Barletta und Co. abgekühlt. Insbesondere die schwere Knieverletzung von Mittelfeldanreiber Paul Seikel, der den Rest der Runde verpassen wird, schmerzt. Mit Innenverteidiger Ota Kosuke (Wadenbeinbruch) hat es einen weiteren Stammspieler erwischt.

Vier Teams sind in der Hessenliga an der Spitze punktemäßig fast gleichauf, eine dieser Mannschaften ist Bayern Alzenau. Dass Coach Barletta trotz der guten Ausgangslage den Ball flach hält, komplett auf Kampfansagen verzichtet und die Favoritenrolle gerne an die anderen drei Mannschaften, insbesondere an Türk Gücü Friedberg, weiterreicht, hat nachvollziehbare Gründe. „Wir wollen natürlich das Maximum herausholen. Was dieses Maximum ist, werden wir noch sehen“, sagt Barletta. „Durch die Verletzung von Paul Seikel müssen wir uns leider ein Stück weit neu erfinden. Insbe-

sondere in der Offensive.“

Der gebürtige Bernbacher Seikel hatte sich zur absolut unverzichtbaren Größe gemauert. Bis er sich beim Firmensport kurz nach Beginn der Winterpause schwer verletzte (unter anderem Kreuzbandriss). „Paul war an ungefähr 70 Prozent unserer Tore in der Hinrunde beteiligt“, betont Barletta. Durch eigene Treffer, vor allem aber durch direkte Assists. Stürmer Giuseppe Signorelli (15 Saisontore), der mit Lukas Fecher (14 Tore) ein bärenstarkes Angriffsduo bildete, habe „im Prinzip von Paul Seikels Zuspätspielen gelebt“, so der Bayern-Trainer. Ein 1:1-Ersatz für Seikel war in der Winterpause nicht zu bekommen, „trotzdem müssen wir unsere Offensive auch ohne Paul irgendwie ins Rollen bringen“, betont Barletta. Was vermutlich nur im Verbund möglich ist.

Ein Hoffnungsträger für die Rückserie ist Neuzugang und Ex-Drittliga-Profi Markus Ballmert. „Er ist allerdings ein ganz anderer Spielertyp als Paul, daher kann man die beiden nicht vergleichen“, so Barletta. Ballmert, der am letzten Tag der Transferperiode einen Vertrag unterschrieb, hat im vergangenen Halbjahr kein Pflichtspiel bestritten. Nach seiner Zeit beim Drittligisten SV Meppen war der 30-Jährige ein halbes

Jahr lang arbeitslos. Der FCB bietet ihm nun eine berufliche Perspektive außerhalb des Rasens, dazu kommen die Aufstiegsambitionen der Unterfranken, die den flexibel einsetzbaren Außenbahnspieler zur Vertragsunterzeichnung bewogen haben. Barletta ist jedenfalls froh, dass er mit Ballmert künftig eine Option mehr hat, „ich erhoffe mir außer seiner sportlichen Qualität auch Führungseigenschaften. Unseren jungen Spielern tun ein paar erfahrene Spieler gut“, so Barletta.



Markus Ballmert spielte zuletzt beim SV Meppen und klickt ab sofort für Alzenau.

der Winterpause gegangen, alle drei waren aber keine Stammkräfte, insofern erscheint der Verlust in sportlicher Hinsicht verschmerzbar.

Für Barletta steht jedenfalls fest, dass man im Gegensatz zur Hinrunde, wo man das Klassement lange Zeit angeführt hat, bevor der Faden im Spätherbst etwas riss, als Herausforderer in die zweite Saisonhälfte geht. „Es wäre natürlich schön, wenn wir so lange wie möglich vorne dabei bleiben können. Es kann aber auch nach hinten losgehen, und wir fallen schnell ins Mittelfeld zurück. Da bin ich selbst gespannt; wichtig wäre sicherlich ein guter Start.“ Damit man schnell in einen positiven „Flow“ kommt, ähnlich wie am Anfang der Saison. Topfavoriten seien dagegen andere. „Vor allem die Friedberger, die meiner Meinung nach klar den besten Kader der Liga haben.“ Aber auch Baunatal sei zu beachten, „ein ausgebufftes und robustes Männerteam mit sehr viel Erfahrung. Und Gießen darf man natürlich nicht vergessen, auch die sind individuell sehr gut besetzt“.

Die Alzenauer Restrunde beginnt derweil nicht mit dem ersten Punktspiel gegen Waldgirmes am 24. Februar, das erste Highlight steht bereits eine Woche vorher auf dem Programm: Dann gastiert Regionalligist SG Barockstadt am 17. Februar zum Hessenpokal-Achtelfinale am Prischöß.

Mit dem 32-jährigen Fabian Burdenski, Sohn der Torhüterlegende Dieter Burdenski, holten die Bayern eine weitere erfahrene Kraft. Zuletzt spielte Burdenski, der flexibel einsetzbar ist, beim Drittligisten Xerez (Spanien). Barletta kennt und schätzt ihn aus seiner Zeit beim FSV Frankfurt. „Er wollte gerne wieder zurück nach Deutschland. Eigentlich spielt er im Mittelfeld, er kann aber auch in der Abwehr eingesetzt werden. Mal schauen, wo wir ihn am dringendsten brauchen“, so der FCB-Trainer.

Winterzugang Nummer drei ist der 19-jährige Atila Karaca vom türkischen Drittligisten Gümüşhanespor. Mit Constantin Pauly, Yuri Fujikawa und Abdallah Dawoud sind drei Spieler in

HESSENLIGA

Hessenliga

1 Baunatal	19	12	4	3	42:24	40
2 Gießen	19	10	7	2	35:18	37
3 Alzenau	19	12	1	6	44:24	37
4 TG Friedberg*	19	12	4	3	58:26	37
5 Hünfeld	20	10	3	7	45:38	33
6 Eddersheim	19	10	3	6	34:29	33
7 1960 Hanau*	18	11	1	6	38:29	31
8 Fernwald	19	8	4	7	37:33	28
9 Walldorf	19	8	2	9	35:41	26
10 Weidenhausen	18	7	3	8	28:31	24
11 VfB Marburg	19	7	2	10	29:36	23
12 Stadtallendorf	19	6	4	9	33:28	22
13 Hanau 93	18	6	2	10	29:41	20
14 Waldgirmes	18	5	4	9	33:52	19
15 Griesheim	19	4	6	9	21:40	18
16 Erlensee	19	5	3	11	30:38	18
17 Steinbach	20	3	6	11	24:43	15
18 Dietkirchen	19	3	3	13	23:47	12

Anmerkung: Den mit * markierten Mannschaften wurde gemäß den Regularien des Hessischen Fußballverbandes wegen eines fehlenden oder nicht ausreichenden Unterbaus im Jugendbereich drei Punkte abgezogen. Dies ist in der Tabelle bereits eingerechnet.

Baudekoration

WALZ

GmbH & Co. KG



- Gebäudeenergieberatung
- Schimmelsanierung
- Maler- und Lackiererarbeiten, Trockenbau
- Fassadenarbeiten, WDVS, Gerüstbau



Kutscherweg 7 · 63607 Wächtersbach
(06053) 2787 · www.malermesterwalz.de

FUSSBALL HEUTE

Verbandsliga Süd

19:00 Uhr: Germania Ober-Roden – Pars Neu-Isenburg

Wottercup des SV Fischborn

Ab 18:20 Uhr: Turnier der zweiten Mannschaften

Testspiele

19:00 Uhr: FC Burjooß – TSV Wolfsmünster

FUSSBALL AKTUELL

Testspiele

M. Aufenau II – SG Sobach/Birstein II 3:4
A. Niederrittlau – SV Wolfgang II 3:1

Breideband-Elf mit Knaller zum Jahresauftakt

Hessenliga startet morgen

Fußball (fra). Die Hessenliga startet am morgigen Samstag mit einem vorgezogenen Abstiegsraster. Eine Woche vor dem regulären Restundenbeginn treffen um 14 Uhr im Stadion am Hegelsberg Viktoria Griesheim und der 1. FC Erlensee aufeinander. Zur Winterpause nahmen beide Mannschaften punktgleich einen direkten Abstiegsplatz ein.

Viktoria Griesheim – FC Erlensee (Samstag, 14 Uhr)

Von einem Endspiel zu reden, kommt FCE-Trainer Jochem Breideband noch nicht in den Sinn. „Die Bedeutung der Partie ist aber schon sehr hoch, weil der Ausgang den weiteren Saisonverlauf beeinflussen kann“, erklärt der 48-Jährige. Denn Erlensee droht trotz der Rückkehr von Mittelfeld-Ass Jan Lüdke eine lange Zittersaison. „Jan wird nicht alles leisten können. Wer glaubt, dass er im Mittelfeld alle Zweikämpfe gewinnt, Tore vorbereitet und noch selbst schießt, erwartet vermutlich zu viel.“

Dennoch: Die Hoffnung, dass der langjährige Offensivakteur dank der Erfahrung von immerhin anderthalb Jahren Regionalligafußball in Diensten der SG Barockstadt Fulda-Lehnerz auf Anhieb eine Leader-Rolle beim abstiegsbedrohten Hessenligisten übernehmen könnte, ist nicht ganz unbegründet. Gute Kritiken erhielt zuletzt übrigens auch der von Bayern Alzenau verpflichtete Innenverteidiger Constantin Pauly. „Er hat sich schnell akklimatisiert“, lobt Breideband. Es wäre gewiss keine Überraschung, wenn am Samstag mit Pauly und Lüdke beide Winter-Neuzugänge der Erlenseer in der Startelf stehen würden.

In personeller Hinsicht hat Breideband bei den Feldspielern die Qual der Wahl – Stand jetzt sind keine Verletzungs- oder krankheitsbedingten Ausfälle zu beklagen. Anders stellt sich die Situation zwischen den Profisten dar: Der angeschlagene Tim Kuhl droht auszufallen, Christian Scheller stünde als Nachrücker parat. Generell sind die Plätze beim Tabellendrittletzen unknapp.

Hessenliga

Table with 3 columns: Rank, Team, Points. 1. Bauratal 19 12 4 3 42:24 40, 2. Gießen 19 10 7 2 35:18 37, 3. Alzenau 19 12 1 6 44:24 37, 4. TG Friedberg 19 12 4 3 38:28 37, 5. Hünfeld 20 10 7 7 45:38 33, 6. Eddersheim 19 10 3 6 34:29 33, 7. 1960 Hanau 18 11 1 6 38:29 31, 8. Fernwald 19 8 4 7 37:33 28, 9. Waldorf 19 8 2 9 35:41 26, 10. Weidenhausen 18 7 3 8 28:31 24, 11. VfB Marburg 19 7 2 10 29:36 23, 12. Stadtländorf 19 12 4 3 38:28 37, 13. Hanau 93 18 6 2 10 29:41 20, 14. Waldgimes 18 5 4 9 33:52 19, 15. Griesheim 19 4 6 9 21:40 18, 16. Erlensee 20:38 18, 17. Steinhach 20 3 6 11 24:43 15, 18. Dietkirchen 19 3 3 13 23:47 12.

Die nächsten Spiele: Samstag, 14.00 Uhr: SC Vikt. Griesheim – 1. FC Erlensee.

Pokal-Kracher: Barletta-Elf empfängt Regionalligisten

Hessenpokal: Bayern Alzenau – SG Barockstadt (Sa., 13.30 Uhr)

Fußball (rg). Es geht um die berühmte Wurst: Zum Hessenpokal-Achtelfinale begrüßt der FC Bayern Alzenau am Samstag (13.30 Uhr) die SG Barockstadt. Beim FCB stehen mit Almir Ziga und Luka Garic zwei Jungs auf dem Platz, die erst im vergangenen Sommer aus Fulda zum Hessenligisten gewechselt sind und dort bereits dem Team von Coach Angelo Barletta ihren Stempel aufdrückten.

Vor knapp zwei Jahren standen sich beide Teams letztmals in einem Pflichtspiel gegenüber, damals das Viertelfinale im Hessenpokal. Die SGB setzte sich in Alzenau im Elfmeterschießen durch. Dass sich seitdem einiges geändert hat, zeigen schon die ersten Sätze der Analyse von FCB-Coach Angelo Barletta, angesprochen auf die Ausgangslage: „Zuerst muss man respektieren, was für eine Entwicklung die SG Barockstadt genommen hat. Aufgestiegen, die Klasse gehalten, dann ist das zweite Jahr umso schwieriger. Aber sie haben sich jetzt im oberen Drittel etabliert und sind im Moment Hessens bester Regionalligist, verstärken sich immer wieder. Das wird eine harte Nuss.“

Seine Alzenauer, die in der Hessenliga-Spitzengruppe überwintern und alle Chancen auf die Rückkehr in die Regionalliga haben, seien Außenseiter – aber nicht chancenlos: „Im Pokal hat man das schon des Öfteren gesehen. Wir werden Fulda alles abverlangen und wollen ihnen das Leben so schwer wie möglich machen. Wenn sie hier weiterkommen wollen, dann müssen sie schon kämpfen“, lautet die Ansage des gerade 47-Jährigen.



Almir Ziga (blaues Trikot) trifft auf seinen Ex-Club.

FOTO: GNZ

Ob es am Prischöf im Stadion auf den Rasen geht, sei noch nicht abzusehen. Die Alzenauer hatten in der Vorbereitung mit der Witterung zu kämpfen, „wir haben den Rasen noch nicht einmal gesehen“. Auch der Test gegen Erlensee (3:2) am vergangenen Samstag wurde auf dem Kunst-Gelände abschiert. „Ich als alter Nostalgiker wünsche mir natürlich, dass wir am Rasen spielen können“, verrät Barletta. Und falls nicht, „denke ich, dass der Kunstrasen kein Vor- oder Nachteil wäre.“

Dass es in dieser Saison gut läuft beim FCB, daran haben auch zwei ehemalige SGBler ihren Anteil: Luka Garic wechselte im Sommer nach Alzenau und kommt auf zwölf Einsätze in der Hinrunde sowie zwei Tore. Almir Ziga, ebenfalls vor der Saison gewechselt, machte in der Hessenliga sogar alle 19 Partien von Beginn an (und fast bis zum Ende) und kommt schon

auf fünf Saisontore. „Sensationell“, schwärmt Coach Barletta von beiden Neuzugängen: „Sie sind ein absoluter Gewinn, nicht nur auf dem Platz, sondern auch außerhalb. Es passt wie die Faust aufs Auge, sie prägen unser Spiel enorm.“ Ziga sei direkt zum „Chef“ herangewachsen.

Wo auf dem Feld die einen brillieren, gibt es aber ebenso tragische Nachrichten. Zwei schwere Knieverletzungen ereilten den FCB bei Youngster Marc Collins sowie bei Munkyu Seo. Dazu fehlt Kosuke Ota mit einem Wadenbeinbruch lange. Ganz von Paul Seikel abgesehen, der sich schon Ende 2023 unter anderem einen Kreuzbandriss zugezogen hatte (die GNZ berichtete). Am morgigen Samstag steht dem Trainer bis auf die Langzeitverletzten der gesamte Kader zur Verfügung – inklusive Angreifer Lukas Fecher und Abwehrrentnier Marcel Wilke, beide im jüngsten Test nicht im Kader.

Es zählt nur ein Sieg

Hessenpokal Frauen: TSV Höchst – SG Haitz (Samstag, 17 Uhr)

Fußball (mn). Die Qualrunde des Hessenpokals führt die Frauen der SG Haitz am Samstagnachmittag in den Odenwald. Zu Gast ist der Hessenligist beim TSV Höchst, gespielt wird aber ab 17 Uhr auf dem Kunstrasen in Brensbach.

Die Favoritenrolle ist klar verteilt, wenn der aktuelle Tabellenführer der Hessenliga zum Pflichtspielauftritt 2024 zu Gast beim Gruppenligisten Höchst ist. Unterschätzen will Trainer Heiko Jung die Truppe aus dem Odenwald aber nicht. In der Gruppenliga Frankfurt spielt der TSV eine stabile Runde, steht nach der Hinrunde mit einer ausgeglichenen Bilanz von fünf Siegen und

fünf Niederlagen (25:29 Toren) im gesicherten Mittelfeld (Rang sechs). Außerdem hadert Jung mit einer durchwachsenen Vorbereitung. „Das verlief nicht nach meinen Wünschen. Unsere Platz- und Trainingsbedingungen sind begrenzt. Wir haben das Beste daraus gemacht“, sagt er. Das bedeutet für die Spielerinnen vor allem Soccerhalla, Lauftraining und individuelle Einheiten.

Aber SGH-Trainer Jung sagt auch: „Unsere Zielsetzung und unser Anspruch muss es sein, gegen Höchst als Sieger vom Platz zu gehen.“ Dafür kann er nahezu auf einen vollen Kader setzen, der lediglich durch vereinzelte Krankheiten dezimiert werden könnte. Wer genau spielt, „bleibt abzuwarten“, sagt Jung.

Am Sonntag steht für die SG Haitz dann noch ein letztes Hallenturnier auf dem Programm. „Wir wurden gefragt, ob wir einspringen wollen“, sagt Jung. Nach zwei Turniersiegen Anfang des Jahres war die Motivation bei den Haitzern groß. Das Turnier wird von Kickers Aschaffenburg ausgerichtet. In der Vorrunde treffen die Gelnhäuserinnen auf den 1. FC Langen (Gruppenliga Frankfurt/Hessen), FC Karsbach (Bezirksoberliga Unterfranken/Bayern), FSV Wörth (Kreisliga Aschaffenburg/Bayern) und die SG Egelbach (Verbandsliga Süd/Hessen). Das erste Spiel der SG Haitz ist um 14.27 Uhr.

Kreismeister gesucht

E-Junioren spielen am Sonntag in Altenhaßlau ihren Hallen-Titelträger aus

Fußball (re). In der Altenhaßlauer Brentanohalle finden am Sonntag die Platzierungsrunde sowie die Endrunde der E-Junioren statt. Es ist der Abschluss der Hallen-Kreismeisterschaften im Futsal.

Am frühen Morgen stehen sich die acht Teams gegenüber, die in der Gruppenphase den dritten und vierten Platz belegten. Den Auftakt machen um 8:30 Uhr die JSG Grundau und die JSG Freigriebe. Weiterer Teilnehmer in Gruppe eins sind die JSG Birstein II und die JSG Linsengericht II.

Das erste Spiel in der Gruppe zwei bestreiten die JSG Hailer/Meerholz/Roth II und die JSG Birstein, bevor der JfV Kitzingtal II und Viktoria Neuenhaßlau in das Turniergeschehen eingreifen. Ab 11:30 Uhr sind die Platzierungsspiele geplant, das Finale ist für 12.15 Uhr terminiert.

Ab 13 Uhr wird sich die Spannung steigern. Das Eröffnungsspiel bestreiten um 13 Uhr die JSG Linsengericht und der SV Somborn II. Nach der erfolgreichen Qualifikation über die Gruppenphase treten in der ersten Gruppe noch der FC Gelnhäuser und die JSG Grundau

an. In der Parallelgruppe trifft zunächst der JfV Kitzingtal auf die JSG Kassel/Bieber, als Letztes steigen die ersten Mannschaften des SV Somborn und der JSG Hailer/Meerholz/Roth in die Endrunde ein.

Als Favorit geht die JSG Hailer/Meerholz/Roth in den Finaltag. Die Spiele dürften auf einem guten sportlichen Niveau stattfinden. Insgesamt ist mit vielen knappen Endergebnissen zu rechnen. Der Kreismeister vertritt den Kreis Gelnhäuser am 3. März in der Halle Wächtersbach bei der Regionalmeisterschaft.

Vennekamp löst Olympia-Ticket

Schießen (fdo). Der Traum hat sich erfüllt: Die Konneburgerin Doreen Vennekamp ist Teil von „Team Deutschland“ und fährt zu den Olympischen Spielen nach Paris. Nach Tokio 2020 feiert die 28-jährige Sportschützin des SV Hubertus Hüttengesäß, die die internationale Elite unter anderem als Weltmeisterin, Weltcupsiegerin und Weltrekordhalterin dominiert, bereits die zweite Olympia-Teilnahme.

Bei der Europameisterschaft 2022 bejubelte Vennekamp trotz der Sportpistole nicht nur die Goldmedaille über 25 Meter, sondern sicherte sich zwei Jahre vor dem Entfachen des olympischen Feuers einen Quotenplatz für die Großveranstaltung in Paris. Die Bedingung für die finale Entscheidung stand jedoch noch aus. Dazu benötigte die vom Internationalen Schießverband als Athletin des Jahres 2023 ausgezeichnete Sportsoldatin eine Finalteilnahme bei einem Weltcup oder einer Europameisterschaft im Olympia-Jahr. Diese „Pflichtaufgabe“ hat Vennekamp mit Bravour gemeistert. Beim ersten Weltcup im Jahr 2024 zog die Sportsoldatin kürzlich in die Endrunde ein und überflügelte dort einmal mehr ihre Konkurrenten. Vor der Griechin Anna Korakaki auf dem Silberrang und der Ungarin Veronika Major (Bronze) erklimmte die Hubertus-Schützin das Siebertreppchen. Damit ist die 28-Jährige auch vom Deutschen Schützenbund fest für die Olympischen Spiele gesetzt. Bei ihrer Olympia-Premiere in Tokio zog Vennekamp in die Endrunde ein und kehrte mit einem siebten Platz nach Hause. Ob die amtierende Weltmeisterin der Sportpistole diese Bilanz verbessert, erscheint durchaus denkbar.

Röder folgt auf Pfahls

Kreisjugendfußballtag

Fußball (re). Am morgigen Samstag wird um 10 Uhr im „Beistein-Stadl“ in Letzenbrunn der Kreisjugendfußballtag abgehalten. Im Zentrum der Veranstaltung steht die Neuwahl des Kreisjugendfußball-Ausschusses. Kreisjugendwart Michael Pfahls wird sein Amt abgeben, als Nachfolger steht Kai Röder in den Startlöchern. Neben den Wahlen steht die Erörterung aktueller Themen rund um die aktuelle Lage des Jugendfußballs in der Region auf der Tagesordnung. Michael Pfahls bittet die Vereinsvertreter um vollzähliges Erscheinen, da es sich beim genannten Treffen um eine Pflichtveranstaltung handelt; das Nichterscheinen wird satzungsgemäß bestraft.

Vier Gelnhäuser Jugendteams in Frankfurt dabei

Regionalmeisterschaften

Fußball (fdo). Gleich vier Jugendmannschaften aus dem Fußballkreis Gelnhäuser sind am kommenden Sonntag bei den Regionalmeisterschaften im Einsatz. Wie bereits vermutet, gehen die A- und B-Jugend der JSG Hailer/Meerholz/Roth mit einer Wildcard bei den Regionalmeisterschaften an den Start. Beide Turniere finden in Frankfurt-Riedberg statt. Während das B-Juniorerturnier bereits ab 10 Uhr beginnt, sind die A-Junioren ab 14.30 Uhr im Einsatz. Außerdem tritt die C-Jugend der JSG am Sonntag bei den Regionalmeisterschaften an. Der Wettkampf beginnt um 14 Uhr in Nieder-Eschbach. Dorthin fährt auch die D-Jugend der JSG Kassel/Bieber, wo sie ab 9.30 Uhr gefragt ist.

Milde Strafe nach Böllerexplosion

FUSSBALL. Der Deutsche Fußball-Bund hat trotz mehrerer verletzter Personen nach der Explosion eines Böllers während der Bundesliga-Partie zwischen dem FC Augsburg und der TSG Hoffenheim eine milde Strafe verhängt. Das DFB-Sportgericht honorierte beim Urteil das »vorbildliche Verhalten« der Hoffenheimer bei der Aufarbeitung des Vorfalls vor drei Monaten und verdonnerte den Club nur zur Zahlung von 20.000 Euro.

Der Feuerwerkskörper war am 11. November beim 1:1 zwischen Augsburg und Hoffenheim nach Angaben der Ermittler aus dem »Bereich des Gästeblocks« geworfen worden und nahe der Eckfahne explodiert. Aufgrund der Detonation wurden insgesamt 14 Personen, darunter auch Kinder, verletzt. In der vergangenen Woche hatte die Staatsanwaltschaft Augsburg Anklage wegen »Herbeiführung einer Sprengstoffexplosion in Tateinheit mit gefährlicher Körperverletzung« gegen insgesamt vier Angeschuldigte erhoben. Drei weitere Angeschuldigte müssen sich wegen Beihilfe vor dem Landgericht Augsburg verantworten. *dpa*



Hörsbach-Bahnhofs Trainer Jürgen Baier (vorne) würde lieber zu einer späteren Jahreszeit, bei besseren Witterungs- und Platzbedingungen in Lohr spielen. Ganz so gut wie beim Spiel gegen Mömlingen im August 2023 müssten sie aber wohl nicht sein. Foto: Petra Reith

Remis mit dem letzten Wurf

HANDBALL. Die Männer des THW Kiel bleiben auf Kurs Richtung direktem Einzug in das Viertelfinale der Champions League. Der deutsche Rekordmeister holte am Mittwoch beim polnischen Titelträger Industria Kielce ein 36:36 (17:15)-Unentschieden. Mit seinem siebten Treffer sicherte Nicolas Ekberg Sekunden vor Schluss das Remis. Die Norddeutschen, bei denen auch Eric Johansson sieben Tore erzielte, führen die Gruppe A mit jetzt 16:6 Punkten weiterhin an. Für Kielce waren Alex Dujshabaev und Nicolas Tournant ebenfalls siebenmal erfolgreich.

Die Mannschaft von THW-Trainer Filip Jicha begann konzentriert. Die Kieler hatten in Harald Reinkind einen treffsicheren Rückraumspieler und führten mehrfach mit drei Treffern Differenz. Kurz vor der Pause erhöhte Kapitän Domagoj Duvnjak auf 17:14, doch das letzte Tor in der ersten Halbzeit gelang Kielce.

Im zweiten Abschnitt glichen die Polen, bei denen der deutsche Nationaltorhüter Andreas Wolff eine gute Leistung zeigte, beim 21:21 (36.) wieder aus. Der THW blieb zunächst in der Defensive stabil und fand in der Offensive immer wieder die richtigen Lösungen. Auch ein 32:34 (57.) und das 35:36 in der Schlussminute brachten die Kieler nicht aus der Ruhe. Zwar warten die Norddeutschen seit März 2011 weiterhin auf einen Sieg in Kielce, das Remis am Mittwoch wurde aber dennoch gebührend gefeiert. *dpa*

Timo Boll verpasst erstes WM-Spiel

TISCHTENNIS. Die deutsche Nationalmannschaft muss bei der Team-WM in Südkorea mindestens im ersten Spiel am Freitag gegen die USA auf Timo Boll verzichten. Der Rekord-Europameister von Borussia Düsseldorf leidet an einer Entzündung der Regenbogenhaut im rechten Auge und wird aktuell noch in Deutschland behandelt. »Wir hoffen, dass er noch nachfliegen kann«, sagte der deutsche Sportdirektor Richard Prause am Donnerstag.

Das erste deutsche WM-Spiel in Busan beginnt am Freitag um 9 Uhr deutscher Zeit und wird von der Streaming-Plattform DYN übertragen. Die weiteren Vorrunden-Gegner sind Saudi-Arabien, Kasachstan und England.

Auch der frühere Welttranglistenerste Dimitrij Ovtcharov reist mit einem Tag Verspätung nach Südkorea, weil ihm sein Handgepäck mit Laptop, Portemonnaie, Reisepass und Tischtennis-Schlägern auf dem Weg zum Flughafen gestohlen wurde. *dpa*

Bahnhof fühlt Lohr auf den Zahn

Bezirksliga West: Hain will gegen Hörsbach gleich ein Zeichen setzen – Kreisderbys in Großheubach und Pflaumheim

Von unserem Mitarbeiter
ALBRECHT BAUME

Mit sieben Nachholspielen startet die **Fußball-Bezirksliga Unterfranken West** am kommenden Wochenende ins Jahr 2024. Mit Ausnahme von Wasserlos, Rottendorf und Eisingen sind sämtliche Clubs gleich gefordert.

Großes Interesse weckt vor allem das Verfolgerduell zwischen dem TSV Lohr und der Spvgg Hörsbach-Bahnhof. Momentan liegt Lohr zwei Punkte vor den Bahnhöfern auf Rang zwei, beide haben zwei Partien weniger ausgetragen als der um 15 Punkte enteilte Spitzenreiter Hain.

Hain selbst hat mit Hörsbach ebenfalls einen ambitionierten Gegner zu Gast: Der auf Rang fünf liegende ehemalige Landesligist möchte seine kleine Chance auf den Wiederaufstieg wahren.

Birkenfeld steht in Kitzingen vor einer kniffligen Aufgabe, zumal die stark abstiegsbedrohten Kitzinger mit einem Dreier bis auf einen Punkt heranrücken könnten. Heimbuchenthal ist beim starken Aufsteiger ETSV Würzburg gefordert.

Und dann gibt es noch die Landkreisdarbys zwischen Großheubach und Mömlingen sowie Pflaumheim und Keilberg.

SSV Kitzingen (15. Platz/15 Punkte) – SV Birkenfeld (10./19). – Samstag, 12 Uhr. – Um etwas entspannter in die folgenden Partien gegen die Spitzenteams Hain und Eisingen gehen zu können, sollte Birkenfeld in Kitzingen unbedingt etwas Zählbares mitnehmen. Die Abstiegszone ist gerade

einmal zwei Punkte entfernt, der Druck auf die Strohenger-Elf stiege im Falle einer Niederlage in Kitzingen daher enorm. – Hinspiel: 1:1.

TSV Lohr (2./35) – Spvgg Hörsbach-Bahnhof (4./33). – Sonntag, 14 Uhr. – In dieser Saison noch nicht begegnet sind sich Lohr und Hörsbach-Bahnhof. In den direkten Duellen der vergangenen Jahre behielt meist Hörsbach-Bahnhof die Oberhand, doch in dieser Saison mauserte sich Lohr zu einem echten Spitzenteam und liegt momentan zwei Zähler vor den Bahnhöfern. Lohrs Trainer Julian Genheimer möchte die durchwachsenen Resultate der Vorbereitungsspiele nicht allzu hoch hängen. »Die Stimmung ist gut bei uns. Hörsbach ist ein Gradmesser, auf den wir uns freuen. Im Winter bremsen Erkältungen den einen oder anderen Spieler aus, aber zuletzt war die Trainingsbeteiligung wieder sehr gut. Eventuell fehlt Jens Kirchgesser. Unsere beiden Neuzugänge von Baris Spor, Ugur Sen und Ege Celiker, haben gut trainiert und sind eine Option für die Startelf«, so Genheimer, der ergänzt: »Einen idealen Zeitpunkt für das Spiel gegen Hörsbach gibt es nicht. Ich hoffe, dass das Wetter uns keinen Strich durch die Rechnung macht und gespielt werden kann. Wir treten mit breiter Brust an und freuen uns auf die Partie.«

Gästrainer Jürgen Baier ist vom frühen Zeitpunkt des Spiels wenig begeistert: »Die Plätze sind momentan nicht gut, es war insgesamt schwierig mit der Vorbereitung. Das gilt genauso für Training wie Testspiele. Wir hatten

Die Torjäger

24 Tore: Patrick Schneider (Hörsbach-Bahnhof). – **14 Tore:** Osakpolor Iyore (Hörsbach). – **13 Tore:** Daniel Meßner (Hain), Alexander Roos (Birkenfeld). – **12 Tore:** Niklas Fritzier (Rottendorf). – **11 Tore:** Mike Kirchner (Hain). – **9 Tore:** Fabio Volde-rauer (Eisingen), Gabriel Restel (Großheubach), Marcel Böhm (Hörsbach), Philipp Meyer (Mömlingen), Noah Vath (Hörsbach-Bahnhof). – **8 Tore:** Albert Grenz (Lohr), Tim Wagner (Lohr), Felix Eberhardt (Würzburg).

leider etliche Ausfälle, werden eventuell den jungen Leo Braun bringen. Mühlhoff wird definitiv fehlen. Als positive Erkenntnis aus den Tests sehe ich, dass wir hinten gut gestanden haben, nach vorne war es passabel.« Das Spiel beim Tabellenzweiten Lohr sieht er als »Standortbestimmung«, was so auch für Lohr gelte. »Wir fahren ohne Angst dorthin und werden versuchen, ihnen ein Bein zu stellen.«

TSV Großheubach (8./21.) – Viktoria Mömlingen (11./19). – Sonntag, 14 Uhr. – Aufsteiger Großheubach hat genau wie Mömlingen sechs Siege geholt, allerdings zu Hause nur drei von sieben Spielen erfolgreich gestaltet. Völlig anders sieht es bei Mömlingen aus: Nur einen Sieg eroberte die Kaiser-Elf bei ihren acht Auftritten auf fremden Plätzen. Am Sonntag haben also beide die Möglichkeit, ihre Bilanz etwas aufzubessern. – HS: 1:3.

DJK Hain (1./50) – TG Hörsbach (5./30). – Sonntag, 14 Uhr. –

Während der Vorsprung auf die Verfolger gewaltig ist, will man beim Tabellenführer die Hoffnungen der Konkurrenz auf ein Schwächeln nach der Winterpause direkt im Keim ersticken. Mit dem Tabellenfünften erwartet man gleich zum Auftakt einen echten Gradmesser, der im Hinspiel der DJK alles abverlangte: Erst in der Nachspielzeit traf Lukas Elbert zum erlösenden Siegtreffer für die damaligen Gäste. Im Seebachtal ist man also gewarnt. In den Vorbereitungsspielen überzeugten sowohl Hain als auch Hörsbach, darunter auch gegen klassenhöhere Gegner. – HS: 2:1.

ETSV Würzburg (9./20) – TSV Heimbuchenthal (12./18). – Sonntag, 14 Uhr. – Nicht optimal war der bisherige Saisonverlauf für Heimbuchenthal, was auch der angespannten personellen Situation geschuldet ist. Vor allem auswärts gelang wenig, und man wartet immer noch auf den ersten Sieg. Im Hinspiel wurden die Würzburger recht sicher in die Schranken gewiesen, freilich hat sich der Aufsteiger seit dem damaligen Zeitpunkt früh in der Saison deutlich gesteigert. – HS: 1:3.

TSV Pflaumheim (13./17) – TSV Keilberg (7./25). – Sonntag, 14 Uhr. – Zwei alte Bekannte treffen im Bachgau aufeinander. Während Keilberg sich in der Tabelle mit 25 Punkten jenseits von Gut und Böse bewegt, ist die Lage für die Hildenbeutel-Mannschaft deutlich schwieriger. Sowohl nach oben als auch nach unten ist praktisch alles möglich, die Abstände sind nur gering. Um so wichtiger wäre ein gutes Ergebnis zum Auftakt. – HS: 1:1.

Angelo Barletta will den hohen Favoriten ärgern

Hessen-Pokal: Alzenau ist gegen die SG Barockstadt Fulda in der Außenseiter-Rolle – Wilke und Fecher wieder fit

Es wird wieder ernst für den FC Bayern Alzenau. Der Hessenligist startet am Samstag (13.30 Uhr, Mairec-Arena Alzenau) mit der Partie im Achtelfinale des Hessenpokals gegen die SG Barockstadt Fulda-Lehnerz offiziell in das Pflichtspiel-Jahr 2024. Mit den Osthessen erwartet die Elf von Trainer Angelo Barletta die aktuell stärkste hessische Mannschaft in der Regionalliga Südwest.

Eine bärenstarke Vorrunde spielte die Elf von Trainer Sedat Gören in der vierten Liga. Aus den ersten 20 Partien fuhr die SG 33 Zähler ein und setzte sich somit in der Verfolgergruppe der Spitzenteams fest. Da der Abstand zum Spitzenreiter Stuttgarter Kickers jedoch inzwischen zehn Punkte beträgt, dürfte der Sprung in die dritte Liga in dieser Spielzeit aber nicht mehr realisierbar sein. Dass

Hintergrund: Dauerkarten im Pokal nicht gültig

Dauerkarten für die Mairec-Arena in Alzenau sind bei den Spielen des Hessenpokals nicht gültig, da die Einnahmen zwischen den beteiligten Vereinen geteilt werden, teilt Bayern Alzenau mit. Wer das Pokalspiel am Samstag auf seinem gewohnten Sitzplatz verfolgen will, soll sich im Vorfeld mit Kassierer Norbert Stein, Tel. 0151 22290004, E-Mail: norbert.stein@bayern-alzenau.de, in Verbindung setzen.

Fulda mittelfristig sogar auf Vollprofitum umstellen will, wurde in der Winterpause bekannt. Ein erstes, klares Zeichen in diese Richtung ist die Beantragung der Drittliga-Lizenz. Auch die Neuverpflichtungen in der Winter-

pause ließen aufhorchen. Mit Verteidiger Clint Essers (27, vereinslos) und Mittelstürmer Delano Gouda (22, SVV Scheveningen) wurden zwei weitere Qualitätsspieler verpflichtet.

»Sie sind sehr stark und stehen nicht zu Unrecht vor allen anderen hessischen Mannschaften in der Regionalliga«, hat Angelo Barletta Respekt vor den Barockstädtern. Gleichzeitig will der 47-Jährige aber möglichst schon die nächste Runde im Hessenpokal erreichen. »Wir sind der Außenseiter, alles andere wäre vermessen. Aber wir können ihnen durchaus wehtun.« Mit Almir Ziga und Luka Garic stehen zwei Kicker im Aufgebot der Bayern, die in der vergangenen Runde noch das Trikot von Fulda trugen. »Die beiden Jungs sind natürlich besonders heiß«, weiß Barletta.

Im Gegensatz zum letzten Testspiel gegen Erlensee (3:2) lichtetete sich das Lazarett der Alzenauer wieder etwas. Sowohl Marcel Wilke (Prellung), als auch Lukas Fecher (umgeknickt) konnten wieder trainieren und sollen auflaufen.

Vor zwei Jahren setzte sich Fulda im Elfmeterschießen mit 6:4 gegen die Bayern durch, damals im Viertelfinale des Hessenpokals. »Wir wollen uns spielerisch entfalten, dürfen aber auch die Defensive nicht aus den Augen lassen. Ich gehe davon aus, dass sie uns Druck geben werden und die Begegnung nach 90 Minuten entscheiden wollen«, glaubt der Alzenauer Coach an ein intensives Match.

Der Gewinner trifft im Viertelfinale auf den Sieger der Partie 1.FC Erlensee gegen FSV Frankfurt. *ja*

FUSSBALL-TESTSPIELE

TuS Frammersbach – VfB Oberndorf 2:2 (2:1). – Tore: 1:0 Englert (11.), 1:1 Helmchen (16.), 2:1 Englert (22.), 2:2 Franz (48.).
1. FC Gelnhausen – SV Alemannia Haibach (Samstag, 15 Uhr)
TSV Seckmauern – TuS Röllbach (Samstag, 16 Uhr)
TuS Frammersbach – FC Unterafferbach (Sonntag, 14 Uhr)

Transfer-Coup des FC Bayern: Lena Oberdorf

Fußball: Für Rekordwert vom VfL Wolfsburg

Dem FC Bayern ist mit der Verpflichtung von Lena Oberdorf ein Transfercoup gelungen. Die Nationalspielerin wechselt innerhalb der Bundesliga vom Dauerrivalen VfL Wolfsburg zu den Münchnerinnen. Dort erhält die 22-Jährige einen Vertrag bis zum 30. Juni 2028. Oberdorf macht dabei von einer vertraglich festgeschriebenen Ausstiegsklausel Gebrauch, wie die Niedersachsen am Donnerstag bestätigten.

Ihr Vertrag beim DFB-Pokalsieger lief eigentlich noch bis 2025. Über die Ablösesumme machten die beiden Clubs keine Angaben, der NDR berichtete von 400.000 Euro. Das wäre ein Rekord für einen Wechsel innerhalb der Bundesliga.

Die frühere Wolfsburg Nationalspielerin Lena Goeßling rechnet bald auch mit Millionentransfers im Frauenfußball. »Vielleicht noch nicht in diesem Jahr, aber mittelfristig auf jeden Fall«, sagte die Olympiasiegerin von 2016 der »Wolfsburger Allgemeinen Zeitung« (Donnerstag).

»Gute Gespräche«

Die Wolfsburgerinnen verlieren in Oberdorf eine absolute Leistungsträgerin an den größten Rivalen. »Ich habe gute Gespräche mit Cheftrainer Alexander Straus und Abteilungsleiterin Bianca Rech geführt und die Vision des Vereins, was man in den nächsten Jahren erreichen möchte, hat mir sehr gut gefallen«, sagte Oberdorf in der Mitteilung der Münchnerinnen.

»Man hat mir auch gezeigt, wo meine Potenziale liegen und was man noch aus mir rausholen kann«, teilte Oberdorf zudem mit. Ob ihr diese Perspektive in Wolfsburg fehlte? Stellungnahmen der VfL-Verantwortlichen, etwa von Trainer Tommy Stroot oder Ralf Kellermann, dem Sportlichen Leiter, schickten die Niedersachsen in ihrem Statement nicht mit.

International erfahren ist Lena Oberdorf trotz ihrer erst 22 Jahre, bereits 44 Länderspiele hat sie für Deutschland bestritten. Bei der EM 2022 in England wurde sie als beste Nachwuchsspielerin ausgezeichnet, an guten Tagen vereinigt sie Dynamik, Robustheit, Technik und Torgefahr. »Lena Oberdorf ist eine der talentiertesten Spielerinnen Deutschlands und hat eine große Zukunft vor sich. Wir sind sehr glücklich, dass wir Lena vom FC Bayern überzeugen konnten«, erklärte Bayern-Chefin Rech. *dpa*



Lena Oberdorf. Foto: Christian Kolbert (dpa)

FORMBAROMETER

FC Bayern Alzenau

REGIONALLIGAREIF

keiner

ZUGSPERD

- Wolpert
Bhatti
Wilke
Burdenski
Djebbari
Signorelli
Yildirimoglu

SOLIDE LEISTUNG

- Ziga
Garic
Ballmert
Jürgens

MITLÄUFER

keiner

HEMMSCHUH

keiner

OHNE WERTUNG

Fecher, Egri, Tragesser, Aul

Hessenliga

Table with 5 columns: Rank, Team, P, W, D, L, GF, GA, Points. Lists teams like FC Erlensee, FC Eintracht, FC Germania, etc.

Verbandsliga Süd

Table with 5 columns: Rank, Team, P, W, D, L, GF, GA, Points. Lists teams like FC Eintracht, FC Germania, etc.

Gruppenliga Frankfurt Ost

Table with 5 columns: Rank, Team, P, W, D, L, GF, GA, Points. Lists teams like FC Eintracht, FC Germania, etc.

IN KÜRZE

Pokal: Hanau 93 jubelt in der Nachspielzeit

Fußball (re). Der Favorit hat sich durchgesetzt: Hessenligist Hanau 93 hat gestern Nachmittag sein Achtelfinale...

GFC: Hasselt bleibt

Fußball (re). Gruppenligist FC Gelnhausen hat eine weitere Vertragsverlängerung verkündet: Maximilian Hasselt bleibt den Barbossastädtern...

Peters-Treffer beim FSV-Sieg gegen Schott

Fußball (re). Südwest-Regionalligist FSV Frankfurt hat ein Testspiel beim Ligakonkurrenten TSV Schott Mainz...

Elfmeterpech in Kahlgrund-Krimi

Hessenpokal Achtelfinale: FC Bayern Alzenau - SG Barockstadt 5:6 i. E. (1:1) (2:2)

Von Günter Kircher

Fußball. Es war eine Mischung aus Stolz und Enttäuschung, die sich bei Spielern und Verantwortlichen des Hessenligisten FC Bayern Alzenau nach der dramatischen 5:6-Niederlage im Hessenpokal gegen Regionalligist SG Barockstadt in den Gesichtern widerspiegelte...



Am Ende musste Volkan Egri (rechts) nach seinem Fehlschuss vom Punkt getröstet werden. Zuvor hatte Bayern Alzenau dem Regionalligisten SG Barockstadt Fulda-Lehner einen Eckchen Pokalfuß geliefert...

aus dem Halbfeld in den Strafraum schlug, köpfte Barockstadt-Spielführer Patrick Schaaf zum 1:1-Pausenstand ein.

Circa 500 Fans sahen bei bestem Fußballwetter ein dramatisches und typisches Pokalspiel. Nach neun Minuten gingen die Gastgeber in Führung...

Burdenski-Traumzustand mit einem Fallrückzieher zum 2:2

Danach wurde das Match zu einem offenen Afterschlacht. Nach einer grenzwertigen Abwehraktion am fünfmetrigen gegen Alzenaus Jürgens blieb die Pfeife des nicht immer sicher wirkenden Schiedsrichters Schandry stumm...

Ende bebte die Arena in ihren Grundmauern. Bei einem Eckball der Alzenauer wurde Barockstadts Keeper Zapico vom eigenen Mitspieler unterlaufen...

Angelo Barletta Trainer Bayern Alzenau

Bayern Alzenau: Wolpert - Ballmert, Burdenski, Wilke, Bhatti (86. Aul), Garic, Ziga, Djebbari, Jürgens (80. Egri), Signorelli (74. Fecher), Yıldirimoglu (60. Tragesser).

Pfeiffer trifft doppelt: OFC überzeugt bei Zweitligist

Testspiel: Karlsruher SC - Kickers Offenbach 1:5 (0:3)

Fußball (re). Südwest-Regionalligist Kickers Offenbach hat gestern Vormittag sein letztes Testspiel im Rahmen der Wintervorbereitung bestritten...

Der OFC startete fulminant und erzielte in den ersten beiden Minuten drei Treffer. In der zweiten Minute war es Neuzugang Marc Wachs, der mit einem tollen Pass in die Tiefe Dimitrij Nazarov fand...

den Winkel. In der 14. Minute die erste KSC-Chance, doch Budu Zivcivadro, sein Abschluss ging drüber. Der OFC weiterhin auf Augenhöhe, mit dem 3:0 ging es in die Halbzeit.

Die Kickers wechselten zur Halbzeit einmal, Sorge kam für Knothe. In der 60. Minute kamen Pfeiffer und Urbich für Lankford und Alvarez. Drei Minuten später war es der eingewechselte Irwin Pfeiffer...

Am Samstag kommt es für den OFC im Hessenpokal-Achtelfinale beim SV Steinhöfen zum ersten Pflichtspiel des Kalenderjahres.

Krachender Fehlstart für die Breideband-Crew

Hessenliga: Vikt. Griesheim - 1. FC Erlensee 4:1 (1:0)

Fußball (fra). Dieser Start war ernteternd: Der 1. FC Erlensee hat zum Restrunderauftritt der Hessenliga bei Viktoria Griesheim eine bittere 1:4-Niederlage kassiert...

Die Laune im Lager des FCE war entsprechend. Während Breideband von einem peinlichen Ergebnis sprach, verteilte Sportchef Chris Sickmann, bezugnehmend auf die Anforderungen für Hessenliga-Fußball, die Schulnoten mangelhaft und ungenügend.

(45.+1.), 1:2 Reinhard (75.), 2:2 Burdenski (85.).

Elfmeterschießen: Djebbari (3:2), De Mousa Beal (3:3), Garic (4:3), Petó (4:4), Wilke (5:4), Hillmann (5:5), Ziga verschießt, Rinderknecht verschießt, Egri verschießt, 5:6 Ganime Tavares.

Beste Spieler: Wolpert, Burdenski Wilke (Alzenau) - Frey, Schaaf, Pomnitz (Barockstadt).

Trainerstimmen

Angelo Barletta (Trainer FC Bayern Alzenau): „Dieses Match war Werbung für unseren Verein. Die Zuschauer haben ein spannendes und packendes Spiel gesehen...

Sedat Gören (Trainer SG Barockstadt Fulda-Lehner): „Für uns war es ein schwieriges Spiel gegen einen gut organisierten Gegner. Durch eine Unachtsamkeit gerieten wir früh in Rückstand...



Traumzustand für Alzenaus Winterneuzugang Fabian Burdenski. Er erzielte in der 85. Minute per Fallrückzieher den 2:2-Ausgleich.

FUSSBALL-HESSENLIGA

SC Vikt. Griesheim	– 1. FC Erlensee	4:1
1. (1.) Türk Gücü Friedberg	19 12 4 3	58:26 40
2. (2.) KSV Baunatal	19 12 4 3	42:24 40
3. (3.) Bayern Alzenau	19 12 1 6	44:24 37
4. (4.) FC Gießen	19 10 7 2	35:18 37
5. (5.) Hanauer SC	18 11 1 6	38:29 34
6. (6.) Hünfelder SV	20 10 3 7	45:38 33
7. (7.) FC Eddersheim	19 10 3 6	34:29 33
8. (8.) FSV Fernwald	19 8 4 7	37:33 28
9. (9.) Rot-Weiß Waldorf	19 8 2 9	35:41 26
10. (10.) SV Adler Weidenhausen	18 7 3 8	28:31 24
11. (11.) VfB Marburg	19 7 2 10	29:36 23
12. (12.) Eintr. Stadtallendorf	19 6 4 9	33:28 22
13. (13.) SC Vikt. Griesheim	20 5 6 9	25:41 21
14. (14.) FC Hanau 93	18 6 2 10	29:41 20
15. (15.) SC Waldgirmes	18 5 4 9	33:52 19
16. (16.) 1. FC Erlensee	20 5 3 12	31:42 18
17. (17.) SV Steinbach	20 3 11 24	43:15 15
18. (18.) TuS Dietkirchen	19 3 3 13	23:47 12

Nächste Spiele:		
Eintracht Stadtallendorf – FC Eddersheim	Sa	14:00
Türk Gücü Friedberg – KSV Baunatal	Sa	14:00
Bayern Alzenau – SC Waldgirmes	Sa	14:30
FC Hanau 93 – VfB Marburg	Sa	14:30
SV Adler Weidenhausen – Rot-Weiß Waldorf	Sa	14:30
TuS Dietkirchen – Hanauer SC	Sa	14:30

ZAHL DES TAGES

29 Punkte erzielte Stephen Curry im Dreier-Duell mit Sabrina Ionescu. Beim All-Star-Wochenende der NBA sind erstmals ein männlicher Profi aus der National Basketball Association und eine Spielerin aus der WNBA in einem Dreierwettbewerb direkt gegeneinander angetreten. Curry setzte sich dabei im Rahmen des Show-Events in Indianapolis knapp gegen Ionescu durch. Der Aufbauspieler der Golden State Warriors kam auf 29 Punkte, Ionescu von den New York Liberty auf 26. »Sie hat die Latte sehr hoch gelegt, das war unglaublich zu verfolgen. Als ich zwei Dreier nacheinander verfehlt hatte, wusste ich, dass ich heißlaufen muss«, sagte Curry, der nach Ionescu antrat. Nachdem Ionescu beim Dreierwettbewerb der Frauen-Basketballliga WNBA im vergangenen Jahr einen Rekord von 37 Punkten aufgestellt hatte, forderte sie Curry heraus. Innerhalb einer Minute nahmen beide jeweils fünf Würfe von fünf Positionen hinter der NBA-Dreierlinie, also aus einer größeren Entfernung, als das Ionescu aus der WNBA gewohnt ist. Im eigentlichen Dreierwettbewerb der NBA verteidigte Damian Lillard von den Milwaukee Bucks seinen Titel – als erster Spieler seit Jason Kapono 2008. Lillard erzielte in der Finalrunde 26 Punkte und landete damit knapp vor Trae Young und Karl-Anthony Towns.

ZITAT DES TAGES

»Ich glaube, es ist ein bisschen so eine Machtprobe, was ich brutal bedauere. Wir machen jetzt den Fußball dadurch kaputt.«

Auch bei Sportvorstand Christian Heidel vom Bundesligisten FSV Mainz 05 wächst der Unmut über die von anhaltenden Fan-Protesten ausgelösten Spielunterbrechungen in der Fußball-Bundesliga. Irgendwann müssten alle die Köpfe einschalten und miteinander reden, forderte Heidel, der von den Kritikern noch keine bessere Lösung für höhere Vermarktungschancen als den umstrittenen Einstieg eines Investors bei der Deutschen Fußball Liga gehört habe.

TV-TIPP

Pro7 MAXX
20.15 – 21.30 Uhr:
Fußball: Baller League, Protatos – Hollywood United

MEHR SPORT

www.main-echo.de

Sportredaktion

Die Sportredaktion ist für Sie da:
Weichertstraße 20
63741 Aschaffenburg
Telefon: 06021 396-225
Fax: 06021 396-433
E-Mail: sportredaktion@main-echo.de

Leiter Sportredaktion:

Martin Schwarzkopf (msc)

Oliver Banach (oli), Burkard Nadler (nad), Günter Ruppel (ter), Andreas Schantz (as), Thorsten Jung (tj), Thorsten Schmitt (tees), Thomas Steigerwald (stei)

Alzenaus Kampfgeist nicht belohnt

Fußball-Hessenpokal: Barletta-Elf muss sich der SG Barockstadt im Elfmeterschießen geschlagen geben

Von unserem Mitarbeiter
JÖRG ALBERT

Es waren Nuancen und trotzdem musste sich der FC Bayern Alzenau am Samstagmittag im Achtelfinale des Hessenpokals der SG Barockstadt Fulda-Lehnerz nach 90 Minuten samt anschließendem Elfmeterschießen mit 5:6 geschlagen geben. Während sich der Hessenligist nun auf den Kreispokal und den Aufstiegs-kampf in der Hessenliga konzentrieren kann, trifft Fulda im Viertelfinale auf den Sieger der Partie FC Erlensee gegen FSV Frankfurt.

»Es war ein sehr schwieriges Spiel für uns, so wie wir das auch erwartet haben«, gestand Gästetrainer Sedat Gören nach der Partie ein. Schon nach neun Minuten musste seine Elf einem Rückstand hinterherlaufen. Nach wunderbarer Vorarbeit von Kani Yildirimoglu und Saher Bhatti war Torgänger Giuseppe Signorelli (9.) mit dem Kopf zur Stelle und brachte Alzenau früh in Führung.

Die Bayern standen in der Defensive, wo die Winter-Neuzugänge Markus Ballmert und Fabian Burdinski ein gelungenes Debüt feierten, gut organisiert und ließen nur wenige Torgelegenheiten der Osthessen zu. Diese verriet entweder Fabian Wolpert (19., 25.) oder der Fuldaer Leon Petö (32., 43.) verfehlte das bayerische Tor nur knapp. Trotzdem schlug es unmittelbar vor dem Halbzeitpiff zum 1:1 Ausgleich ein. Nach einem Freistoß aus dem Halbfeld war Patrick Schaaf (45.+2) mit dem Kopf zur Stelle.

»In der zweiten Halbzeit waren wir nicht mehr so druckvoll. Das lag natürlich auch am Gegner«, sprach Gören der Barletta-Elf ein Lob aus. In einem Match, das sich mit zunehmender Dauer zu einem echten Pokalfight entwickelte, verpassten Signorelli (56.) und Nicola Jürgens (58.) zunächst gute Möglichkeiten, um die Unterfranken in Front zu bringen.

Alzenau wird ausgekollert

Umso ärgerlicher gestaltete sich der Spielverlauf, als Alzenau nach einem eigenen Eckball in einem Konter des Regionalligisten lief. Über Moritz Dittmann kam die Kugel zu Petö, der mit einem tolen Pass in die Schnittstelle der bayerischen Abwehr für Moritz Reinhard (75.) auflegte. Als Schaaf (77.) zwei Minuten später mit



Der Alzenauer Markus Ballmert (blaues Trikot) setzt sich im Kopfballduell gegen seinen Fuldaer Gegenspieler durch. Foto: Jörg Albert

FC Bayern Alzenau – SG Barockstadt Fulda

5:6 n.E.

Alzenau: Wolpert – Bhatti (88. Aul), Wilke, Burdinski, Ballmert – Yildirimoglu (86. Egri), Garic, Ziga, Djebbari – Signorelli (75. Fecher), Jürgens (86. Trageser).

Fulda: Zapico Lopez – Hillmann, Frey, Hansen (89. Beal), Gaudermann (60.

Dittmann) – Tavares Ganime, Schaaf – Petö, Pomnitz (89. Rinderknecht), Köhl (46. Reinhard) – Grobelnik (46. Essers).

Tore: 1:0 Signorelli (9.), 1:1 Schaaf (45.+2), 1:2 Reinhard (75.), 2:2 Burdinski (85.). – **Elfmeterschießen:** 3:2 Djebbari, 3:3 Beal, 4:3 Garic, 4:4 Petö,

5:4 Wilke, 5:5 Hillmann, Ziga verschießt, Rinderknecht scheidet an Wolpert, Egri scheidet an Zapico Lopez, 5:6 Tavares Gamine. – **Schiedsrichter:** Schandry (Königsstein). – **Zuschauer:** 400. – **Gelbe Karten:** Ziga, Djebbari – Hillmann, Pomnitz, Frey.

einem 22-Meter-Kracher augenscheinlich auf 3:1 erhöhte, schien für viele der 400 Zuschauer die Partie gelaufen. Doch Schiedsrichter Vincent Schandry erkannte den Treffer wegen einer Abseitsstellung nicht an.

Der nimmermüde Kampfgeist einer aufopferungsvoll kämpfenden Alzenauer Elf wurde schließlich fünf Minuten vor dem Abpfiff

belohnt, als Zapico Lopez einen Eckball zu kurz abwehrte und Burdinski (85.) mit einem Fallrückzieher, Marke »Tor des Monats«, den vielumjubelten Ausgleichstreffer zum 2:2 erzielte.

Ziga und Egri vergeben

Im direkt nach dem Abpfiff folgenden Elfmeterschießen vergaben Almir Ziga und Volkan Egri

für die Bayern, während auf Fuldaer Seite nur Nico Rinderknecht an Wolpert scheiterte.

»Es war eine Werbung für Alzenau. Ein schönes, packendes Spiel. Man sieht, wir sind gut präpariert. Heute waren alle sehr gallig und ich bin positiv gestimmt, dass wir das Ganze mit in die Runde nehmen«, lautete das Fazit von Angelo Barletta.

Standardtore bescheren der Viktoria ein 2:2 gegen Hoffenheim II

Fußball-Testspiel: Steigerung in der zweiten Halbzeit – Lars Kleiner verwandelt Elfmeter und Benjamin Baier trifft per Freistoß

Von unserem Mitarbeiter
KLAUS GAST

Unentschieden gespielt – Selbstvertrauen gewonnen, das ist das kurze Fazit des letzten Testspiels von Viktoria Aschaffenburg gegen die TSG Hoffenheim II. Beim 2:2 auf dem Sportplatz in Babenhäusen-Langstadt bewies die Mannschaft eine Woche vor dem Restart in die Fußball-Regionalliga Bayern vor allem Moral sowie Kampfgeist und holte ein 0:2 auf.

Die altbekannte Offensivschwäche war aber auch in dieser Partie ein fester Bestandteil des Aschaffenburg Auftritts. Beide Treffer fielen durch Standards. Vor allem in der ersten Hälfte lief die Viktoria fast nur hinterher. Völlig verdient führte der Tabellenzweite der Regionalliga Südwest mit 2:0 und vergab noch einige weitere gute Möglichkeiten. Der Bundesliganachwuchs war fußballerisch deutlich reifer und konnte zudem auf die individuelle Stärke seiner Akteure bauen.

SVA-Trainer Simon Goldhammer hatte wie angekündigt auf Experimente verzichtet und die elf Spieler aufgeboden, die auch bei einem Ligaspiel aufgelaufen wären. Niklas Borger stand rund 15 Monate nach seinem Kreuzbandriss wieder in der Innenverteidi-



Aschaffenburgs Youngster Arda Nadaroglu (rechts) versucht seinen Hoffenheimer Gegenspieler aufzuhalten. Foto: Patrick Scheiber

gung und zeigte in seinen 80 Spielminuten eine mehr als ordentliche Leistung.

Von den Jugendspielern, die in den letzten Wochen mittrainieren durften, hatte Stürmer Jonas Enzmann den Sprung in die Startelf geschafft. Er hatte zwar einen schweren Stand gegen die TSG-

Abwehr, holte aber immerhin durch geschicktes Nachsetzen den Elfmeter zum Anschlusstreffer heraus.

Später kamen noch Obotkin, Matic und Barudi. Sie können zumindest darauf hoffen, in der Liga zum Kader zu gehören. »Das war heute ein Fingerzeig, aber kein

Freifahrtschein«, kommentierte Goldhammer deren Chancen.

Grün pariert Strafstoß

Mit dem sicher verwandelten Elfmeter zum 1:2 sorgte Lars Kleiner noch vor der Pause zumindest für ein wenig Hoffnung. Dass in der zweiten Halbzeit überhaupt noch ein Comeback möglich war, lag nicht zuletzt an Torhüter Max Grün, der in der 52. Minute einen Foulelfmeter von Kalambayi (Nadaroglu an Camara) parierte.

Aber auch an einer deutlichen Steigerung der Aschaffenburg. »Wir hatten eine ganz andere Körpersprache, die Arbeit gegen den Ball war besser, die Spieler waren viel näher an den Gegnern – das war der Schlüssel zum Erfolg«, zeigte sich Goldhammer mit diesem Abschnitt zufrieden. »Eine sehr, sehr ordentliche zweite Hälfte.«

In der 56. Minute schaffte Obotkin sogar den ersten Torsschuss aus dem Spiel heraus. Knapp zehn Minuten später der Auftritt von Benjamin Baier. Eingewechselt für Roberto Desch war seine erste Amtshandlung ein direkt verwandelter Freistoß aus rund 20 Metern.

Die Viktoria hatte auch in der Folge zumeist mehr Spielanteile, das Tor der Gäste geriet aber nicht wirklich in Gefahr. Engagierte

U15 der Viktoria belegt letzten Platz

Juniorenfußball: Punktlos bei Bayern-Meisterschaft

Keine Rolle haben die U15 Junioren von Fußball-Regionalligist SV Viktoria Aschaffenburg bei der bayerischen Hallenmeisterschaft in Nördlingen (Bezirk Schwaben) am Samstag gespielt. Sie belegten ohne Punktgewinn einen enttäuschenden zehnten Platz. Der TSV Milbertshofen wurde durch einen deutlichen 5:1-Finalsieg gegen Favorit 1. FC Nürnberg überraschend bayerischer Hallenmeister und qualifizierte sich zusammen mit Vizemeister Nürnberg für die süddeutsche Hallenmeisterschaft am 2. März in Weißenburg. Den dritten Platz belegte der FC Ingolstadt.

Zum Auftakt verlor die von Co-Trainer Tim Günther betreute Viktoria gegen den Bezirksoberligatabellenführer Schalding-Heining 0:2. Gegen den späteren Sieger Milbertshofen folgte eine 1:5-Niederlage, Elia Sarfo verkürzte in der sechsten Minute auf 1:2, doch in den letzten 90 Sekunden musste die Viktoria noch drei Treffer hinnehmen.

Gegen Bayernligist Wendelstein gab es nach zwei frühen Gegentoren in der ersten und vierten Minute eine 0:2-Niederlage. Im letzten Gruppenspiel kam Aschaffenburg nach einem 0:2-Rückstand durch Tore von Luka Maric und Elia Sarfo noch zum 2:2-Ausgleich, doch Weiden traf in der Schlussminute zum 3:2-Sieg. Damit fehlte Weiden ein Tor zum Halbfinaleinzug im für die Viktoria letzten unbedeutenden Gruppenspiel. »Mit unseren gezeigten Leistungen können wir nicht zufrieden. Der Fokus liegt aber auf der anstehenden Pflichtspielrunde«, so der enttäuschte Aschaffenburg Co-Trainer Günther. leh

FUSSBALL IN ZAHLEN

Bayerische U15-Hallenmeisterschaft

Gruppe A: 1. TSV Milbertshofen 10 Punkte/12:2 Tore, 2. SV Schalding-Heining 7/5:5, 3. SpVgg SV Weiden 7/5:6, 4. JFG Wendelstein 4/2:2, 5. Viktoria Aschaffenburg 0/3:12
Gruppe B: 1. 1. FC Nürnberg 12/14:1, 2. FC Ingolstadt 7/7:7, 3. SpVgg Bayreuth 7/6:6, 4. FC Stätzing 1/2:8, 5. Würzburger Kickers 1/0:7
Halbfinale: Schalding-Heining – Nürnberg 0:3, Milbertshofen – Ingolstadt 2:1
Spiel um Platz 3: Ingolstadt – Schalding-Heining 2:1
Finale: Milbertshofen – Nürnberg 5:1

Viktoria Aschaffenburg – TSG Hoffenheim II 2:2

Viktoria: Grün – Boutakhrif, Stein, Borger (ab 78. Matic), Nadaroglu (ab 87. Fernandes) – Schulz, Desch (ab 64. Baier) – Kleiner (ab 86. Barudi), Cheron (ab 46. Obotkin), Klement (ab 87. Mykhailchenko) – Enzmann (ab 74. Schäfer)

Tore: 0:1 Camara (15.), 0:2 Duric (26.), 1:2 Kleiner (40., Foulelfmeter), 2:2 Baier (65.). – **Besonderes Vorkommnis:** Grün hält Foulelfmeter von Kalambayi (52.). – **Schiedsrichter:** Hemrich (Urspringen). – **Zuschauer:** 70 (in Babenhäusen-Langstadt)

NASOWAS

Die Haut...



... will immer schön gepflegt sein, gerade im reiferen Alter. Umso mehr freut sich eine Frau, als sie auf der Homepage ihres Aschaffener Autohauses sieht, dass dort jetzt auch Termine für eine Hautuntersuchung vereinbart werden können. Wäre doch zu schön, wenn man die Hauptuntersuchung mit einer Gesichtsbildung kombinieren könnte.

Innenminister Herrmann in Schöllkrippen

Politik: Starkbieranstich der CSU am 1. März

SCHÖLLKRIPPEN. Bayerns Innenminister Joachim Herrmann (CSU) ist am Freitag, 1. März, zu Gast beim »Politischen Starkbieranstich« von CSU, Frauen-Union und Junger Union Schöllkrippen. Die Veranstaltung im Dorfgemeinschaftshaus Schnepfenbach beginnt um 18.30 Uhr. Vor dem Hintergrund des beginnenden Europawahlkampfes spricht der Staatsminister des Innern, für Sport und Integration laut Mitteilung der Veranstalter ab 19.30 Uhr zu aktuellen Fragen der Landes-, Bundes- und Europapolitik.

Es besteht außerdem Gelegenheit zum Gespräch mit Judith Gerlach, Bayerische Staatsministerin für Gesundheit, Pflege und Prävention und mit Andrea Lindholz, stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion sowie mit Stefan Köhler, Bezirkspräsident des Bauernverbandes und Spitzenkandidat der CSU Unterfranken für die Europawahl. Auch Landrat Alexander Legler und Bürgermeister Marc Babo werden an der Veranstaltung teilnehmen, so die örtliche CSU weiter. An dem Abend werden unter anderem regionales Bier und bayerische Spezialitäten angeboten. Für die Umrahmung sorgen die Kahlgründer Musikanten. fu

MEHR LOKALES
www.main-echo.de

So erreichen Sie uns:
Abo-Service: 06021 396-316
E-Mail: aboservice@main-echo.de

Redaktion Aschaffenburg, Alzenau, Dieburg

Die Redaktion ist telefonisch für Sie da: montags bis freitags 9 bis 15 Uhr.
Weichertstraße 20
63741 Aschaffenburg

Ihre Ansprechpartnerin:
Sabine Messere
Telefon: 06023 9661-30
Fax: 06021 396-499
E-Mail: redaktion.alzenau@main-echo.de

Leiterin Print-Desk: Andrea Jost (jo)
Leiter Digital-Desk: Marcel Cichon (mci)
Leiter Redaktion Aschaffenburg/Alzenau/Dieburg: Jens Raab (JHR)

Erster Autor Alzenau & Kahlgrund: Michael Müller (mcm)
Ltd. Redakteur: Peter Freudenberger (pf)

Sabine Balleier (bal), Nina-Anna Beckmann (nab), Alexander Bruchlos (ab), Stefan Fuchs (fu), Karin Hasenstab (kay), Eva-Maria Lill (emil), Moni Münch (mm), Jürgen Overhoff (joff), Josef Pömmel (joe), Caroline Wadenka (caw)

Standort Alzenau (Hanauer Straße 90, 63755 Alzenau): Matthias Schwind (msd)

Das Vereinsherz schlägt in der Wurstbude

Ehrenamt: »Alte Herren« kümmern sich um das Drumherum beim FC Bayern Alzenau und haben Nachwuchsprobleme

Von unserem Redakteur
MICHAEL MÜLLER

ALZENAU. Wenn im Alzenauer Stadion ein Spiel des heimischen FC Bayern Alzenau angepfiffen wird, dann gilt alles Interesse den Kickern auf dem Grün. Das ist selbstverständlich. Als selbstverständlich wird von den Zuschauern auch empfunden, dass es rundum »stimmt«: Die Stadionwurst soll gut durchgebraten, das Bier frisch und die Anlage sauber und gepflegt sein.

Die Menschen, die dafür Verantwortung tragen, stehen nicht im Rampenlicht – und sie wollen es im Prinzip auch gar nicht. Sie engagieren sich gerne ehrenamtlich, es ist ihre freie Entscheidung, dies zu tun. Wenn dennoch der Schritt an die Öffentlichkeit gemacht wird, dann hat es einen guten Grund. Man könnte sagen: Die »Alten« brauchen eine Verjüngungskur.

Der FC Bayern Alzenau ist ein großer Verein. Und er hat mehrere Gruppen und Abteilungen, die im Verbund miteinander zum beachtlichen Erfolg des Vereins beitragen. Zwar ist die Erste Mannschaft, die in der Hessenliga oben mitmischte, das Aushängeschild – doch auch die Zweite Mannschaft, das Damenteam und die zahlreichen Jugendteams untermauern den Ruf, eine gute Adresse im Fußball zu sein. Viel Beachtung fand zudem die Gründung einer Inklusions-Mannschaft.

78 Mitglieder

Eine besondere Rolle im Verein spielen die »Alten Herren«. Auch sie trainieren noch regelmäßig mit bis zu 15 Aktiven, der älteste Balltreter zählt 70 Jahre. Dies berichten die »Alten Herren« Walter Stais und Karl-Heinz (»Beppo«) Brehm im Gespräch mit unserer Redaktion. Insgesamt fühlen sich 78 Mitglieder den »Alten Herren« zugehörig, auch wenn die Mehrheit keine aktive Rolle mehr spielt. Es sei eine »geile Truppe«, sagt Walter Stais. Geselligkeit, viel Humor und Zusammenhalt seien charakteristisch: »Hier wird nicht jedes Wort auf die Goldwaage gelegt.« Was die Gruppe innerhalb des Vereins so wichtig macht, fasst Karl-Heinz Brehm mit einem Satz zusammen: »Wenn es Arbeit gibt, denkt man zuerst an die Alten Herren.« Und die helfen gerne, wie es ihnen möglich ist.

Das vielleicht beste Beispiel ist der Betrieb der Wurstbude während der Heimspiele. »Da muss



In der Wurststation: Helmut Reising, Thomas Reinhart, Klaus Englert und Uli Hartmann.

Fotos: Andreas Trageser/Verein



Die Abstreumaschine ist nicht das neueste Modell, aber funktionstüchtig. Von links: Karl-Heinz Brehm, Günther Reisert, Hermann Daubert und Friedhelm Lorek.



Auch das Plakatekleben ist Ehrensache: Günther Reisert und Karl-Heinz Brehm machen das.

sich der Verein null kümmern«, weiß Brehm. Die Alten Herren organisieren den Wurstverkauf für Stadionbesucher in komplett eigener Regie – das fängt beim Brötchenkauf an und endet bei der Diensterteilung am Bräter. Da zählt sich eine gewisse Erfahrung aus: Man muss einschätzen können, was vor welchem Spiel einzukaufen ist, »um nicht auf der Hälfte sitzenzubleiben« – oder aber zu früh ausverkauft zu sein.

Die Wurstbude ist wie gesagt nur ein Beispiel. Der Ordnerdienst ist zu besetzen und das Kassenhäuschen. Das große Werbeplakat

am Meerhofsee-Kreisel wird nicht von einer Firma, sondern in Regie der Alten Herren regelmäßig beklebt – und das Abstreuen des Platzes ist, dank ziemlich veralteter, aber funktionierender Technik, eine Angelegenheit, die Zeit und manchmal auch Nerven braucht. »Es ist schon öfter vorgekommen, dass man am Vortag die Linien zieht und nach einem nächtlichen Regen fängt man am Spieltag in der Frühe gerade wieder von vorne an.«

Insgesamt benötigt man für einen Spieltag etwa 30 ehrenamtliche Dienste. Nicht alle sind von

den »Alten Herren« zu belegen – aber viele.

Die »Alten Herren« klagen nicht. Sie unterstützen »ihren« Verein mit Leidenschaft. Ihr Problem: Sie werden nicht jünger und die Zipperlein nicht weniger.

Gesucht: »Jüngere Alte«

Leider war es auch so, dass man in jüngerer Vergangenheit von einigen sehr aktiven Sportfreunden für immer Abschied nehmen musste. Und es ist festzustellen, dass es keinen Automatismus mehr gibt. Die Zeiten, in denen sich Mannschaften fast aus-

schließlich aus ortsansässigen Kickern zusammensetzen, sind zumindest in den höheren Spielklassen schon lange vorbei. Die einst selbstverständliche starke Vereinsbindung wird daher seltener. Dennoch bleiben die Alzenauer »Alten Herren« optimistisch. Sie machen Werbung in eigener Sache, wollen dafür kämpfen, eine Zukunft zu haben. Walter Stais und Karl-Heinz Brehm sind sich sicher: Die schönsten Erlebnisse hat man in einer funktionierenden Gemeinschaft. Davon will man die »jüngeren Alten« überzeugen.

»Demokratie stärken – Vielfalt leben«

Initiative: Alzenauer Bewegung gegen Extremismus nimmt konkrete Formen an – Auftaktveranstaltung am 16. März auf dem Marktplatz

Von unserem Redakteur
MICHAEL MÜLLER

ALZENAU. Die zu Jahresbeginn angekündigte Alzenauer Demokratie-Initiative nimmt feste Formen an. Es war Bürgermeister Stephan Noll (CSU), der öffentlich in seiner Neujahrsansprache darauf hingewiesen hatte, dass sich in Alzenau eine Initiative formiert, die sich für demokratische Grundwerte und in Wort und Tat »gegen jegliches verfassungsfeindliches Verhalten« einsetzen wolle.

Am 12. Januar berichtete unser Medienhaus nach Gesprächen mit Anni Christ-Dahm und Ehrenbürgerin Irene Treffert über die ersten Schritte dieser Initiative. Fünf Wochen später hat sie eine klare Struktur: Es gibt einen Namen, es gibt ein Konzept – und es sind die ersten Veranstaltungen terminiert.

Lenkungsgruppe

Die wichtigste: Am Samstag, 16. März, soll auf dem Alzenauer Marktplatz die Auftaktveranstaltung zu »Demokratie stärken – Vielfalt leben« stattfinden. Dies ist der Name für die Initiative. Die Bezeichnung lehnt sich bewusst an das offizielle Motto der Stadt

Hintergrund: Was macht der Kreistag?

Interessant wird die Frage sein, wie der Kreistag des Landkreises Aschaffenburg und Landrat Alexander Legler (CSU) auf die Alzenauer Initiative reagieren werden.

In der Sitzung des Kreistags am Montag, 5. Februar, hatte Landrat Legler die Mitglieder des Gremiums gebeten, sich bis zur nächsten Sitzung Gedanken

über einen möglichen Beitritt zum Bündnis »Aschaffenburg ist bunt« zu machen. Diese Sitzung findet am Montag, 4. März, statt. Dann soll der Kreistag über die Idee beraten und beschließen. Nun also gesellt sich eine Initiative im eigentlichen Kreisgebiet hinzu – was Legler am 5. Februar freilich noch nicht beachten konnte. (mcm)

»Vielfalt erleben« an. Das Konzept: Eine zahlenmäßig recht kleine (und damit handlungsfähige) Lenkungsgruppe will Bürger, Vereine und auch Firmen dazu bewegen, unter dem Banner »Demokratie stärken – Vielfalt leben« selbst aktiv zu werden oder sich Aktivitäten anzuschließen. Zu den Zielen zählt auch, »tiefer« in die Materie einzusteigen.

Die Themen Demokratie und Verfassungstreue (am 23. Mai ist das Grundgesetz 75 Jahre alt) sollen Anlass bieten für Vortragsveranstaltungen oder Gesprächs-abende. Auch will man den Versuch starten, mit den Schulen in Kontakt zu treten. Dies im Bewusstsein, dass es an der Zeit sei, »Demokratie zu üben und zu erklären«, wie Irene Treffert es formuliert.

Zum Lenkungsgruppe zählen außer Anni Christ-Dahm und Irene Treffert noch Ulrich Schelbert, Gertraud Scholz, Gisela Eichfelder und Diana Börner. Diana Börner, im Alzenauer Rathaus für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig, dient als Verbindungsglied zur Stadtverwaltung.

»Alzenauer Erklärung«

Rückenwind verspricht sich die Initiative von einer »Alzenauer Erklärung«, deren erster Unterzeichner Bürgermeister Stephan Noll sein soll. Die Erklärung werde derzeit im Rathaus vorbereitet, heißt es. Bürger werden Gelegenheit haben, diese Erklärung mitzutragen.

Im Gespräch mit unserer Redaktion berichten Anni Christ-Dahm, Irene Treffert, Gertraud

Scholz und Diana Börner, dass sie selbstverständlich im Blick haben, was in Aschaffenburg das Bündnis »Aschaffenburg ist bunt« an Aktionen hervorbringt.

Keine Kopie

Dennoch wolle und werde man in Alzenau keine Kopie anbieten, sondern einen eigenen Weg gehen. So ist es der Gruppe wichtig, zu betonen, dass man sich gegen Extremismus jeder Art ausspreche und nicht auf den Rechtsextremismus beschränken wolle. Selbstverständlich würden die Prinzipien der Überparteilichkeit und Gewaltlosigkeit gelten. Gefragt seien alle Demokraten – egal, welche parteipolitische Präferenz man habe. Gertraud Scholz: »Wir wollen in der Breite der Gesellschaft werben, mit Aktionen die Demokratie zu stärken. Die Initiative soll nachhaltig werden.«

Zu den Zielen zähle nicht nur, sich von Extremen abzugrenzen, sondern auch, für eine neue Kultur innerhalb des demokratischen Spektrums zu werben. »Viele müssen wieder lernen, in einem anständigen Ton miteinander zu reden«, meint Alzenaus Ehrenbürgerin Irene Treffert. Die »Gesprächskultur« habe in den vergangenen Jahren gelitten, sagt

auch Anni Christ-Dahm. Zu erfahren war, dass die Januar-Veröffentlichung im Main-Echo ein großes und vorwiegend positives Echo in der Stadt hervorgerufen habe. Vieles sei unter dem Leitwort »Demokratie stärken – Vielfalt leben« bereits im Werden, einige Veranstaltungen stehen indessen bereits fest:

- Der Zonta-Club Alzenau wird seine Veranstaltung zum »Tag für die Rechte der Frauen und den Weltfrieden« unter das Leitmotiv stellen. Die Professorin Gudrun Krämer stellt am Freitag, 8. März, im Kulturforum ihr Buch zur Geschichte Palästinas vor. Beginn ist um 19.30 Uhr.
- Die Auftaktveranstaltung »Demokratie stärken – Vielfalt leben« wird am 16. März, auf dem Marktplatz sein. Weitere Infos zu Uhrzeit und Inhalt will der Lenkungsgruppe zeitnah veröffentlichen. Zuvor wird es einen Stand auf dem Wochenmarkt geben, um für die Veranstaltung und die Initiative zu werben.
- Zum Jubiläum 75 Jahre Grundgesetz wird es am 23. Mai eine Würdigung geben, an deren Ausgestaltung noch gearbeitet wird.
- Der Weltladenverein wird sich am 15. Juni mit einer Veranstaltung einbringen.